

November 2008

# Sich wohlfühlen



leben  
arbeiten  
geniessen  
[www.bussnang.ch](http://www.bussnang.ch)



## Bussnang

die Gemeinde mit Zug  
informiert

## **Liebe Einwohnerinnen und Einwohner unserer Gemeinde Bussnang**

Die Ärztesgesellschaft Werthbühli feierte am 14. August 2008 ihr 175 jähriges bestehen. Für viele EinwohnerInnen unserer Gemeinde eher etwas Unbekanntes. Wurde doch in den Anfängen die Krankenanstalt Münsterlingen aus dem Kreise der Werthbühli gegründet. Eine Besonderheit ist, dass gleich zwei Vorstandsmitglieder Bürger unserer Gemeinde sind. Der Präsident Herr Dr. Markus Oettli stammt aus Schmidshof und Herr Jörg Vollenweider aus Lanterswil.

Werthbühli - was ist das? Eine alte Gesellschaft. Sie wurde ursprünglich von Ärzten des oberen Thurgaus gegründet und hatte ihren Sitz in Wertbühl, wo sie Gäste des Pfarrers und Wirtes in der Traube waren. Es handelte sich zunächst um eine Art Poliklinik, wohin die Ärzte monatlich Ihre unklaren Fälle mitbrachten, sie den Kollegen vorstellten und wo man gemeinsam Wege zu Diagnose und Behandlung zu finden suchte. Nach einigen Jahrzehnten stand die Fortbildung im engeren Sinn im Vordergrund und, nachdem ca. ab 1960 die Ärztesgesellschaft, die Spitäler und die Fachgesellschaften Fortbildungsangebote zuhauf organisierten, wandelte sich der Charakter und die Zielsetzungen des Vereins erneut und er organisierte Veranstaltungen zu gesellschaftlich-medizinischen Grenzgebieten, zu Kunst und Kultur. Was aber von Beginn an bis heute den besonderen Charakter der Werthbühli ausmacht, ist ihre Funktion als ein Hort der Freundschaft und der Kollegialität im Thurgau, wie es sonst im Ärztekreis wenige gibt. Dies macht sie zu einem Verein, der seit eindreiviertel Jahrhunderten in der ganzen Schweiz Ansehen und Bewunderung geniesst.

So durfte ich der Ärztesgesellschaft Werthbühli zum 175 Jahr gratulieren und im Grusswort zum Ausdruck bringen, dass wir stolz sind, dass die Werthbühli in unserer Gemeinde beheimatet ist. Ich wünschte der Gesellschaft, dass die Vorträge und der kameradschaftliche Teil, wie in den vergangenen 175 Jahren auch in Zukunft ihren festen Platz haben sollen.

Sie sehen, unser Vereinsleben ist vielfältiger als manche glauben, es ist ohne zu übertreiben beeindruckend. Im Wissen, dass die Vereine einen grossen Beitrag zum kulturellen Leben leisten und wesentlich zum Zusammenhalt der Bevölkerung innerhalb der Gemeinde und der angrenzenden Region beitragen, danke ich allen für ihr Engagement.

»Wir müssen nicht glauben, dass alle Wunder der Natur nur in anderen Ländern und Weltteilen seien. Sie sind überall. Aber diejenigen, die uns umgeben, achten wir nicht, weil wir sie von Kindheit an, täglich sehen.« *Johann Peter Hebel (1760-1826)*

So wünsche ich Ihnen viele nebelfreie Herbsttage, dass Sie den farbenfrohen Herbst und die wärmende Sonne geniessen können.

Ruedi Zbinden, Ihr Gemeindeammann

# Gemeindeverwaltung

Schulstrasse 1  
9565 Bussnang

Zentrale 071 626 58 10  
Fax 071 626 58 11

Gemeindeammann 071 626 58 17

Gemeindeschreiberin  
Bestattungsamt  
Administration Werke  
Friedhofvorsteherin 071 626 58 16  
ausser Bürozeit für Todesfälle 071 655 14 74

Steueramt  
Gemeindekassieramt 071 626 58 13

Einwohnerkontrolle / Ausweise  
AHV-Stelle / Arbeitsamt  
Krankenkassenkontrolle 071 626 58 12

Sozialamt  
Fürsorge 071 626 58 14

Bauamt 071 626 58 15  
Werkamt Fax 071 626 58 25  
Feuerschutzamt

Feuerungskontrolle  
Kaminfeger 071 622 36 16

## In Märstetten, Bahnhofstr. 34

Amtsvormundschaft 071 658 60 91  
(Oskar Kraft) Fax 071 658 60 93  
Vormundschaftssekretärin  
(Lilo Nater) 071 658 60 90

Grundbuchamt und Notariat 071 658 61 00  
(Andreas Pfistner) Fax 071/658 61 05

Friedensrichter- und  
Betreibungsamt 071 658 61 06  
(René Weiler)

Spitex-Verein Thur-Seerücken 071 650 00 34

## Gemeinderat

Ruedi Zbinden  
Margrit Aerne  
Urs Bischof  
Andreas Hüppi  
Priska Schönenberger

Gemeindeammann  
Hochbau und Sicherheit  
Tiefbau und Verkehr  
Vize-Gemeindeammann, Werke  
Umwelt und Gesundheit

Öffnungszeiten:	
Montag	08.00 – 11.45 / 13.30 – 18.00
Dienstag-Donnerstag	08.00 – 11.45 / 13.30 – 17.00
Freitag	08.00 – 11.45 / 13.30 – 15.00
Einwohnerdienste	08.00 – durchgehend – 15.00

ruedi.zbinden@bussnang.ch

anita.leutwyler@bussnang.ch

joerg.heuer@bussnang.ch

denise.himmelberger@bussnang.ch

heidi.voelki@bussnang.ch

peter.hugentobler@bussnang.ch

# Aus dem Gemeinderat

## Energieberatungsstelle

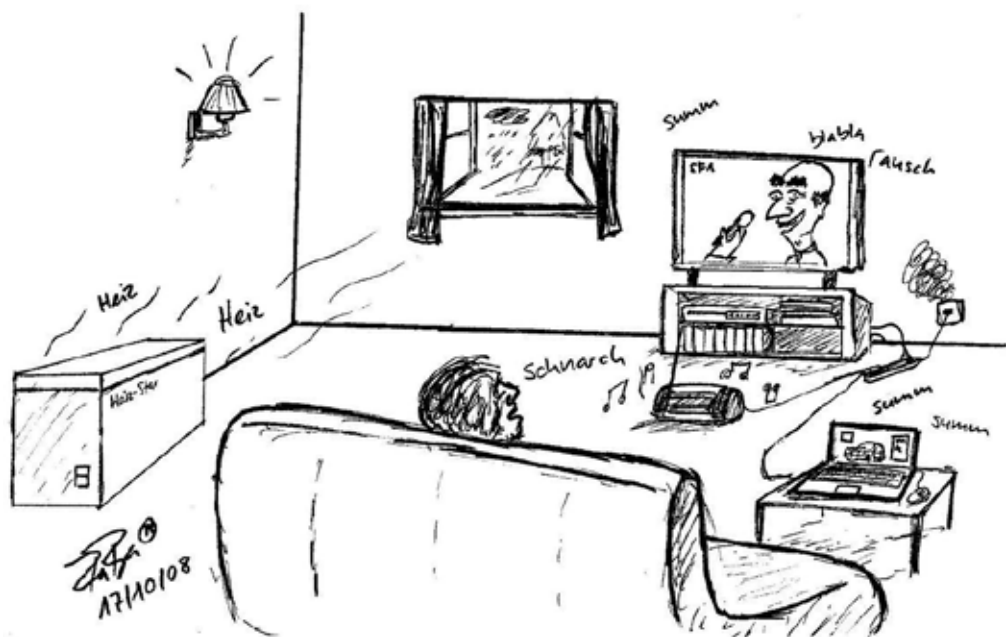
Den richtigen Einsatz von Energie ist alles andere als einfach.



Benötigen Sie eine Beratung rund um ihr Haus, sei dies wenn es ums Heizen, Warmwasseraufbereitung, Solarstrom, oder auch den Wasser- und Stromverbrauch geht. Für diese Dienstleistung haben wir mit der Gemeinde Weinfelden eine Leistungsvereinbarung. Interessierte Personen können sich direkt bei der Energieberatung Weinfelden melden, eine ausgewiesene Fachperson wird sie gerne beraten.

## Kei Ahnig vo Energie?

Die Energieberatungsstelle hilft!



In Kürze können Sie das Dienstleistungsangebot der Energieberatungsstelle auch auf unserer Internetseite [www.bussnang.ch](http://www.bussnang.ch) finden.

## **Strommarktöffnung / Auswirkungen auf die Stromrechnung**

Der Schweizer Strommarkt wird stufenweise liberalisiert. Am 1. Januar 2008 sind das Stromversorgungsgesetz (StromVG) und am 1. April 2008 die Verordnung zum Strommarktgesetz (Strom-VV) in Kraft getreten. Die Bestimmungen über die Marktöffnung für Grossverbraucher und über die kostendeckende Einspeisevergütung werden per 1. Januar 2009 wirksam.

### **Mehr Wettbewerb im Energiehandel**

Liberalisiert wird nicht die ganze Stromversorgung sondern nur der Stromliefermarkt. Die verschiedenen Stromanbieter konkurrenzieren sich und der Kunde kann in Zukunft unabhängig von seinem Standort den Stromlieferanten frei wählen. Der Netzbetrieb wird von Stromproduktion und Handel getrennt.

Die Liberalisierung erfolgt in zwei Etappen: Ab 1. Januar 2009 können Unternehmen mit einem jährlichen Stromverbrauch von über 100'000 kWh wählen, ob sie ihren bisherigen Energieversorger beibehalten oder ob sie den Strom von einem anderen Lieferanten beziehen und die bestehenden Netze für die Durchleitung nutzen möchten. In einem zweiten Schritt soll 2014 die vollständige Marktöffnung für alle Kunden (Jahresverbrauch unter 100'000 kWh) erfolgen.

Wer seinen Stromlieferanten wechseln will muss dies dem Elektrizitätswerk Bussnang bis 31. Oktober 2008 mitteilen. Grundsätzlich besteht in Zukunft immer per 1. Januar die Möglichkeit, den Energielieferanten zu wechseln; die Kündigung muss jeweils per 31. Oktober des Vorjahres erfolgen.

### **Das neue Stromversorgungsgesetz in Kürze**

Das neue Gesetz gibt jedem Endverbraucher das Recht auf Anschluss. Netzbetreiber sind verpflichtet, Dritten den Netzzugang ohne Diskriminierung zu gewähren. Zukünftig haben daher alle Strommarktteilnehmer nicht nur das Recht auf Netznutzung, sondern auch auf Einspeisung von Elektrizität ins Netz. Das StromVG macht klare Vorgaben bezüglich der Versorgungssicherheit für Kunden und beseitigt insbesondere die Rechtsunsicherheit im sich öffnenden Markt.

### **Alles, was im liberalisierten Strommarkt Recht ist**

Die neu geschaffene Elektrizitätskommission des Bundes, die ElCom, überwacht seit 1. Januar 2008 die Strompreise. Diese entscheidet auch als unabhängige richterliche Instanz bei Streitigkeiten betreffend Netznutzungsentgelte oder Netzzugang sowie Elektrizitätstarife. Sie kann des Weiteren Preissenkungen anordnen oder Preiserhöhungen untersagen, wenn die von den Netzbetreibern publizierten Tarife zu hoch sind. Zudem beobachtet die Kommission die Entwicklung des Strommarktes, überwacht die Versorgungssicherheit und den Zustand der Stromnetze.

### **Wer ist die swissgrid**

Für den Betrieb des Schweizer Übertragungsnetzes und die damit verbundenen Systemdienstleistungen im ganzen Netz ist die nationale Netzgesellschaft, die swissgrid, verantwortlich. Als Betreiberin überwacht, führt und steuert swissgrid das gesamte 220/380-Kilovolt-Übertragungsnetz der Schweiz und garantiert den Zugang zu diesem Netz.

Die von swissgrid erhobenen Abgaben für allgemeine Systemdienstleistungen von 0.90 Rappen pro Kilowattstunde (Rp./kWh) umfassen die Kosten für System- und Messdatenmanagement, Spannungsregulierung des Übertragungsnetzes sowie für die gesetzlich vorgeschriebene Reservierung von Energieproduktionskapazitäten, welche die Stabilität der Netze sichert und einen wichtigen Beitrag zur Versorgungssicherheit leistet.

### **Kostendeckende Einspeisevergütung - Förderung erneuerbarer Energien**

Parallel zur Öffnung des Strommarktes führt die Schweiz per 1. Januar 2009 die nationale Förderung erneuerbarer Energien oder auch kostendeckende Einspeisevergütung (KEV) für Strom aus erneuerbaren Energien ein. Produzenten von erneuerbarem Strom aus Wasserkraft (bis 10 MW), Photovoltaik, Windenergie, Geothermie und Biomasse können ihren Strom zu festen Vergütungssätzen ins Stromnetz einspeisen. In der vom Bundesrat Mitte März 2008 verabschiedeten, revidierten Energieverordnung (EnV) sind die Grundsätze dazu festgelegt. Zur Finanzierung der nationalen Förderung erneuerbarer Energien sind ab dem 1. Januar 2009 auf alle Strombezüge 0.45 Rp./kWh vorgesehen.

### **Auswirkungen auf die Stromrechnung**

Die Strompreise steigen im Durchschnitt zwischen ca. 6.0 % bis 15.0 %. Steigende Einkaufspreise unserer Vorlieferanten, die Aufwendungen für das Netz- und Messdatenmanagement im liberalisierten Markt sowie die neuen Förderabgaben für die kostendeckende Einspeisevergütung führen zu dieser Kostensteigerung, ohne dass das EW Bussnang daran etwas verdient. Ebenfalls führt die Kapitalverzinsung der Netzanlagen und die Einführung von Abgaben an das Gemeinwesen zu einer Erhöhung. Die neuen Strompreise sind bereits auf unserer Homepage [www.bussnang.ch](http://www.bussnang.ch) publiziert.

Ändern wird sich auch die Stromrechnung. Die Kosten für die Nutzung des Stromnetzes, die Energielieferung und die verschiedenen Abgaben werden zukünftig auf der Rechnung transparent aufgelistet.

Dem EW Bussnang ist ihre sichere Stromversorgung bei einem angemessenen Strompreis wichtig. Der notwendige Unterhalt und die Erneuerung der Stromversorgungsanlagen/-netze sind auf die finanziellen Möglichkeiten und einen langfristigen Werterhalt ausgerichtet. Die Kosten für die Netznutzung werden somit nachhaltig tief gehalten und bei der Strombeschaffung nutzt das EW den neuen Strommarkt. Preisanpassungen erfolgen nur bei ausgewiesener Notwendigkeit. Der Gemeinderat dank Ihnen für das Verständnis.

### **Bundesfeier**

An einem idealen Ort und bei bestem Wetter fand die diesjährige Bundesfeier in Oberbussnang statt. Dem Dorfverein und allen Helferinnen und Helfer danken wir im Namen der ganzen Bevölkerung für die Gastfreundschaft und das tolle Fest zum Nationalfeiertag.

### **Erfolgreiche Sportlerinnen**

Lisbeth Kuhn aus Stehrenberg belegte an den Schweizer OL-Meisterschaften den 3. Rang in der Langdistanz.

Doris Hirschi aus Mettlen nahm mit der Nationalmannschaft an den Seilziehweltmeisterschaften in Schweden teil und gewann mit ihrem Team die Bronzemedaille.

Im Namen des Gemeinderates und der ganzen Bevölkerung gratulieren wir Lisbeth Kuhn und Doris Hirschi ganz herzlich zum grossartigen Erfolg und wünschen ihnen weiterhin viel Freude beim Sport.

### **150 Jahre Schule Schmidshof**

Leider ist wieder ein Stück Dorfleben Geschichte. Nach 150 Jahren gehen die SchülerInnen seit Schuljahresbeginn Herbst 2008 nach Affeltrangen zur Schule. Mehrere Generationen durften im Dorf Schmidshof die Schule besuchen und dank der Gesamtschule war dies bis 2008 möglich. Allen die durch ihre Schaffenskraft und den Willen die Schule im Dorf zu halten beigetragen haben, danken wir an dieser Stelle, dass dies so lange möglich war. Den Kindern wünschen wir am neuen Schulort alles Gute und eine lehrreiche Zeit.

### **Einachserrennen Lanterswil**

Der Motorsport Event in der Gemeinde zog wiederum eine grosse Zahl von begeisterten Zuschauern an. Ohne nennenswerte Zwischenfälle konnte der Anlass abgehalten werden. Dem Einachserclub Lanterswil danken wir für die umsichtige Organisation und den Anwohnern einen Dank fürs das Wohlwollen gegenüber dem Verein.

### **Abfälle in den Altstoff-Sammelstellen**

Abfall am falschen Ort kann teuer werden. Leider stellen wir immer wieder fest, dass nebst den Altstoffen auch der Haushaltkehricht in teils mühsamer Art und Weise durch die engen Öffnungen in die Sammelcontainer entsorgt wird. Wir gehen jeder möglichen Spur nach um die Fehlbaren zu finden um auch sie vom Zweck der Altstoffsammlung zu überzeugen. Im Wiederholungsfalle ist eine Anzeige beim Bezirksamt unumgänglich. Die dann anfallenden Buss- und Verfahrenskosten übersteigen die Kosten für Kehrichtmarken über mehrere Jahre. Wir bitten Sie den Abfall ordentlich zu entsorgen, besten Dank.

### **Büro-Pavillon, 1'000 Franken an die Kindertage**

Beim Verkauf des ehemaligen Büro-Pavillon in Rothenhausen wurde vom Käufer Herr Hans Sidler, Ehrenpräsident des FC-Romanshorn Fr. 1'000 für einen guten Zweck oder für die Jugendarbeit in der Gemeinde bestimmt. Der Gemeinderat hat beschlossen dies den Bussnanger Kindertagen zu übergeben. Am 4. September fand die Übergabe an die verantwortlichen Frauen der Kindertage im Beisein von Herr Hans Sidler und Herr Pfarrer Christan Scharpf statt. Wir wünschen den Kindern und den LeiterInnen, dass sie eingebettet in die Kindertage 2009 etwas aussergewöhnliches und unvergessliches Erleben dürfen.

### **Grube Alteg**

Es wurde einiges abgeklärt und geprüft. Die Wasserfassung Schlatt in Mettlen belegte von Anfang an in den Berichten eine zentrale Rolle. Ebenfalls wurde die Verkehrssituation rund um die Grube Altegge im Auftrag des Kant. Tiefbauamtes genau untersucht. Unter Einbezug der zu erwartenden LKW's wurden mit allen verantwortlichen Personen bis hin zur Thurgauer Regierung intensive Gespräche geführt. Auf Grund der Verkehrszahlen, an der Wilerstrasse in Mettlen verkehren gesamthaft pro Tag ca. 5'100 Fahrzeuge. Um eine Umfahrung zu rechtfertigen sind Schwellenwerte von über 10'000 Fahrzeuge pro Tag massgebend. Wir hoffen diese Zahlen nie zu erreichen und daher sind nur flankierende Massnahmen möglich. Wir sind auch diesbezüglich im Gespräch mit dem Kantonalen Tiefbauamt. Um näheres zu erfahren laden wir sie zur öffentlichen Planaufgabe ins Gemeindehaus ein. Betreiber, Planer und der Gemeinderat stehen ihnen für Fragen zur Verfügung. Die Einladung werden wir rechtzeitig in alle Haushalte zustellen.

## **Illegale Terrainveränderungen zurückbauen!**

Die Frage ob es für Terrainveränderungen eine Baubewilligung braucht kann klar mit ja beantwortet werden. Um Ihnen und auch uns, unnötigen Ärger zu ersparen haben wir den Text aus der Fachzeitschrift INFORAUM 5/08 der Schweizerischen Vereinigung für Landesplanung VLP-ASPAN angefügt. In diesem aktuellen Fall sind die Konsequenzen ersichtlich.

Ein Eingriff in den natürlich gewachsenen Boden ausserhalb der Bauzonen durch Aufschüttungen oder Abtragungen von Boden- oder Aushubmaterial bedarf grundsätzlich einer Bewilligung. Diese kann nur erteilt werden, wenn die Terrainveränderung zu einer Bodenverbesserung führt. Trotzdem müssen die Behörden immer wieder feststellen, dass Grundeigentümer solche Eingriffe eigenhändig vornehmen, ohne dass diese Voraussetzungen erfüllt wären. Dies lohnt sich jedoch nicht: In einem aktuellen Entscheid zeigt sich das Bundesgericht bei der Wiederherstellung des rechtmässigen Zustands unbewilligter Terrainveränderungen zu Recht streng.

Eine Baubewilligung (Art. 22 Abs. 1 RPG) ist nicht nur für eigentliche Bauten erforderlich, sondern auch für blosse Geländeänderungen, sobald diese erheblich sind. Dies ist dann der Fall, wenn mit dem künstlichen Eingriff derart erhebliche räumliche Folgen verbunden sind, dass ein Interesse der Öffentlichkeit oder der Nachbarn an einer vorgängigen Kontrolle besteht. Bereits eine gewisse Veränderung des Landschaftsbildes kann eine Baubewilligungspflicht rechtfertigen.

## **Terrainveränderungen nur selten zonenkonform**

Unter dem Titel der Zonenkonformität (Art. 16 RPG) kann eine Bewilligung nur erteilt werden, wenn die Veränderung des natürlichen Bodens zur Verbesserung der landwirtschaftlichen Nutzungseignung notwendig ist. Dies ist etwa dann der Fall, wenn mit der Massnahme eine Steigerung der Bodenfruchtbarkeit erzielt werden kann. Es zeigt sich jedoch, dass Terrainveränderungen nur selten geeignet sind, die bodenabhängige Produktion zu verbessern. Verdichtung, ungeeignetes Material, chemische Belastungen, Empfindlichkeit frisch angelegter Böden können der Bodenverbesserung entgegenstehen. Die Bewilligung kann nur erteilt werden, wenn die Notwendigkeit einer Bodenverbesserung sachlich begründet ist. Eine Verbesserung der maschinellen Bewirtschaftung allein reicht im Regelfall dazu nicht aus. Zudem dürfen dem Eingriff keine überwiegenden anderen Interessen, etwa des Natur-, Gewässer-, Landschaftsschutzes, entgegenstehen. Können diese Voraussetzungen nicht erfüllt werden, so wird auch die Standortgebundenheit des Eingriffs und damit eine Ausnahmegewilligung nach Art. 24 RPG zu verneinen sein. Rechtlich unzulässig sind Terrainveränderungen, bei denen die Entsorgung bzw. Ablagerung von Erd- und Aushubmaterial im Vordergrund stehen.

## **Öffentliches Interesse an Wiederherstellung**

Das Bundesgericht hatte sich vor Kurzem mit einer unbewilligten Terrainveränderung in der Landwirtschaftszone zu befassen. In diesem Fall nahm ein Grundeigentümer auf seiner Parzelle im Rahmen diverser Bauvorhaben mehrere Geländeaufschüttungen vor, welche deutlich über das bewilligte Ausmass hinausgingen oder gar nicht bewilligt waren. Da die nachträglichen Baubewilligungen für die illegal vorgenommenen Aufschüttungen von insgesamt rund 10'000 m<sup>3</sup> nicht erteilt werden konnten, ordnete die Baukommission die Wiederherstellung des rechtmässigen Zustands an. Der Grundeigentümer, der gegen diese Wiederherstellungsverfügung den Rechtsweg beschritt, erhielt vor dem kantonalen Verwaltungsgericht teilweise Recht. Zwar fand das Verwaltungsgericht bei der Gewichtung der hier betroffenen Interessen noch klare Worte. So führte es aus, die eigenmächtig vorgenommenen Terrainveränderungen in diesem bedeutenden Umfang stellten einen erheblichen Eingriff in das Landschaftsbild dar, auch wenn diese aufgrund der Überwachung teilweise nicht mehr sichtbar seien. Weiter sei das öffentliche Interesse an der Erhaltung der für diese Gegend charakteristischen Landschaftselemente als hoch einzustu-



fen. Dem Verfahren komme zudem eine erhebliche präjudizielle Wirkung zu, da vermehrt Auffüllungen ausserhalb der Bauzone zu verzeichnen seien, welche die Bearbeitung des Geländes wohl erleichtern würden, für die in Frage stehende Bewirtschaftung aber unnötig und damit nicht zonenkonform seien. Die Wiederherstellungskosten von ungefähr 350'000 Franken seien zwar hoch, weil der Betriebsinhaber aber zwei Baustopps missachtet und bösgläubig gehandelt habe, müsse er in Kauf nehmen, dass seine finanziellen Interessen bei der Prüfung der Verhältnismässigkeit nur in geringem Mass berücksichtigt würden. Trotz dieser klaren Worte erachtete das Verwaltungsgericht die Rückführung des grösseren Teils des Aushubs (rund 7'000 m<sup>3</sup> auf einer Fläche von rund 4'200 m<sup>2</sup>) als unverhältnismässig. Für diese Massnahme seien Hunderte von Lastwagenfahrten nötig, was eine erhebliche Belastung der Umwelt bedeute und einen schwerer Flurschaden verursache. Insgesamt stünden die notwendigen Vorkehren zur Entfernung des unrechtmässig abgelagerten Materials und die damit verbundenen Auswirkungen auf die Umwelt in einem Missverhältnis zum angestrebten Ziel.

### **Strenge Praxis des Bundesgerichts**

Aufgrund einer Beschwerde des Kantons St. Gallen und des Bundesamts für Raumentwicklung ARE, hatte das Bundesgericht Gelegenheit, sich zur Verhältnismässigkeit der Wiederherstellung des rechtmässigen Zustandes zu äussern. Es korrigierte das Urteil des Verwaltungsgerichts und hielt damit unmissverständlich an seiner strengen Praxis zur Wiederherstellung des rechtmässigen Zustands fest (vgl. auch INFORAUM 1/08, „Illegales Bauen kann teuer werden“). Gemäss den Lausanner Richtern kann nur ausnahmsweise, bei geringfügigen Abweichungen oder bei besonders gewichtigen privaten Interessen, von einer Wiederherstellung abgesehen werden. Die gewichtigen öffentlichen Interessen, wie die Trennung von Bau- und Nichtbaugebiet oder die Verpflichtung, nicht verwertbare Abfälle nur auf dafür vorgesehenen Deponien abzulagern, seien klar stärker zu gewichten als die Kosten der Wiederherstellung. Die Abweichung vom Gesetz könne zudem keineswegs als geringfügig bezeichnet werden, weshalb die Wiederherstellungsarbeiten nicht als unverhältnismässig einzustufen seien. Mit der Belastung der Umwelt und den vorübergehenden Flurschäden nenne das Verwaltungsgericht öffentliche Interessen, die grundsätzlich gegen jede Wiederherstellung des rechtmässigen Zustands in vergleichbaren Situationen angeführt werden könnten. Im Rahmen der Prüfung der Verhältnismässigkeit von Wiederherstellungsmassnahmen können solche Punkte daher nur eine untergeordnete Rolle spielen.

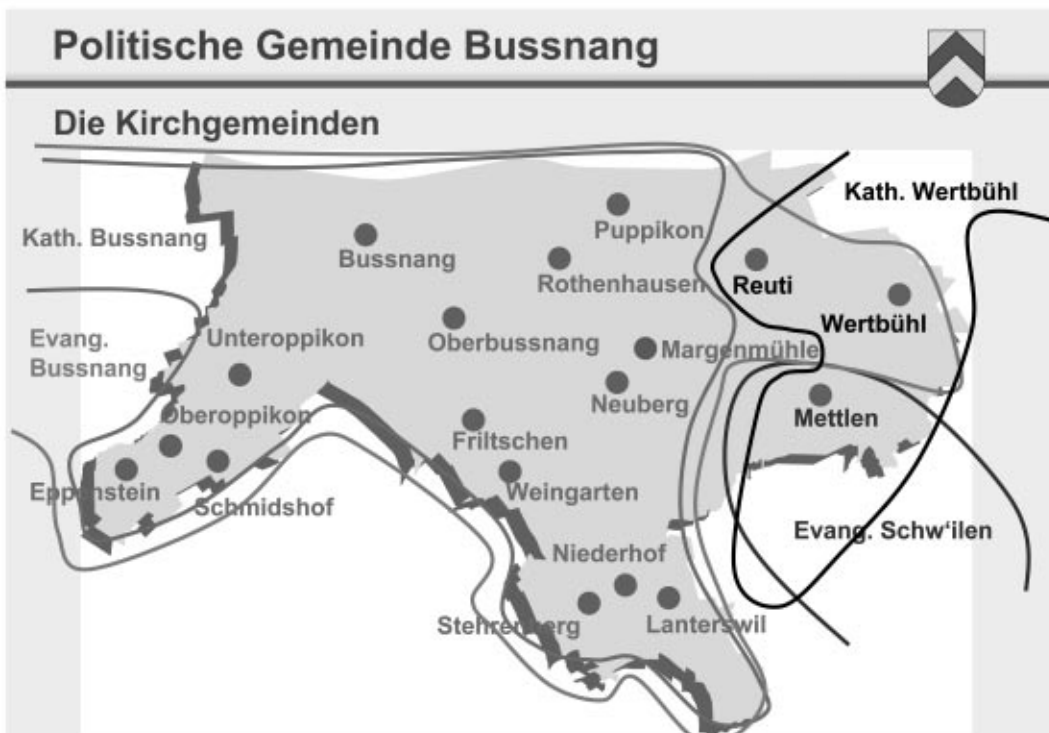
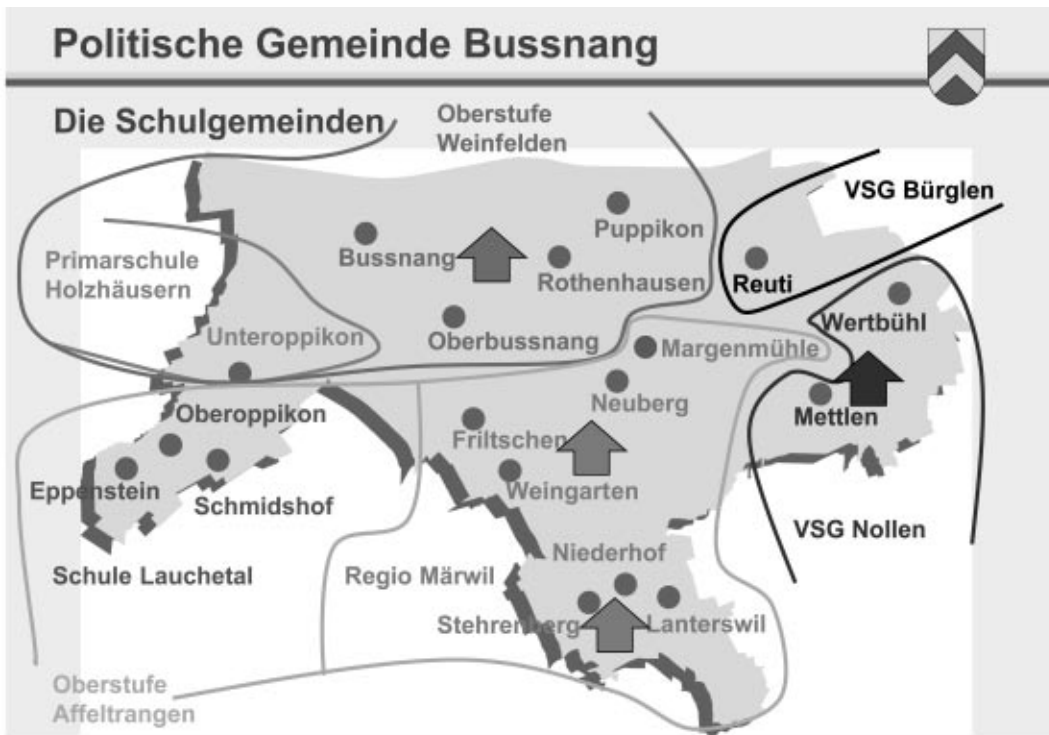
### **Illegales Verhalten soll sich nicht lohnen**

Das Bundesgericht und die beschwerdeführenden Behörden waren sich somit einig: Verzichtet man in Fällen wie dem vorliegenden auf die Wiederherstellung des rechtmässigen Zustands, wird der illegalen Deponierung von Bauschutt, dem Verlust von Kulturland und der unrechtmässigen Veränderung der Landschaft Vorschub geleistet, was nicht toleriert werden kann. Die Verhinderung einer solchen Entwicklung ist klar höher zu gewichten als die negativen finanziellen Konsequenzen für den Grundeigentümer und die Gefahr von vorübergehenden Flurschäden durch die Entfernung des aufgeschütteten Materials.

Niklaus Spori, lic.iur. Fürsprecher, VLP-ASPAN

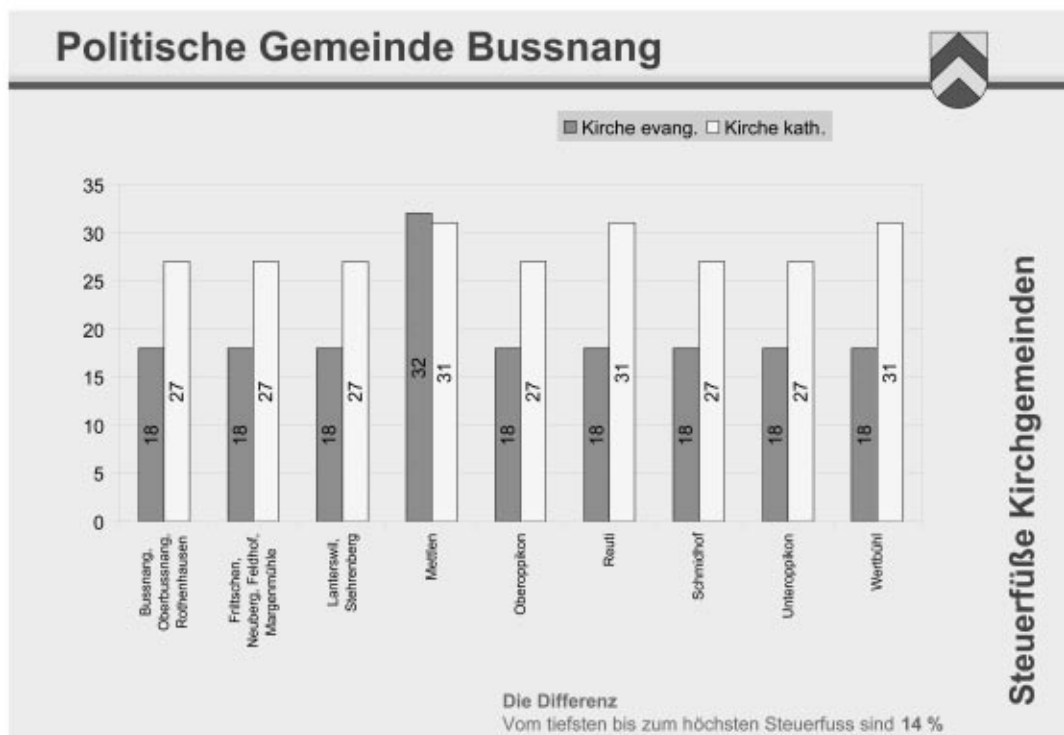
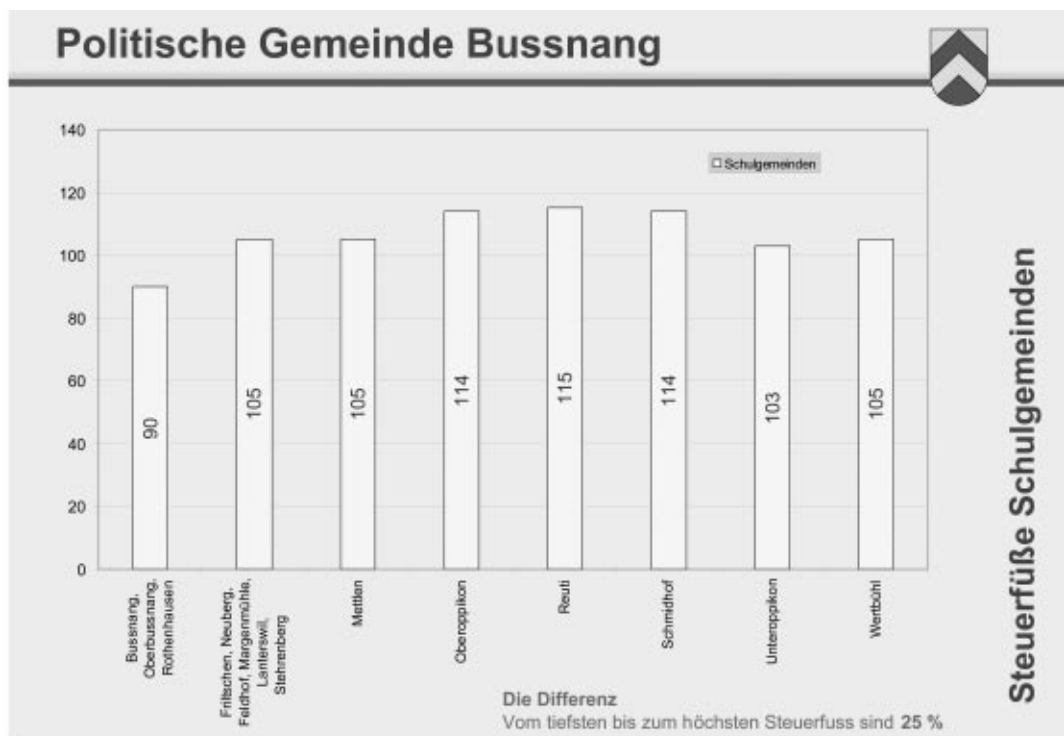
## Unterschiedliche Steuerbelastung innerhalb der Gemeinde Bussnang

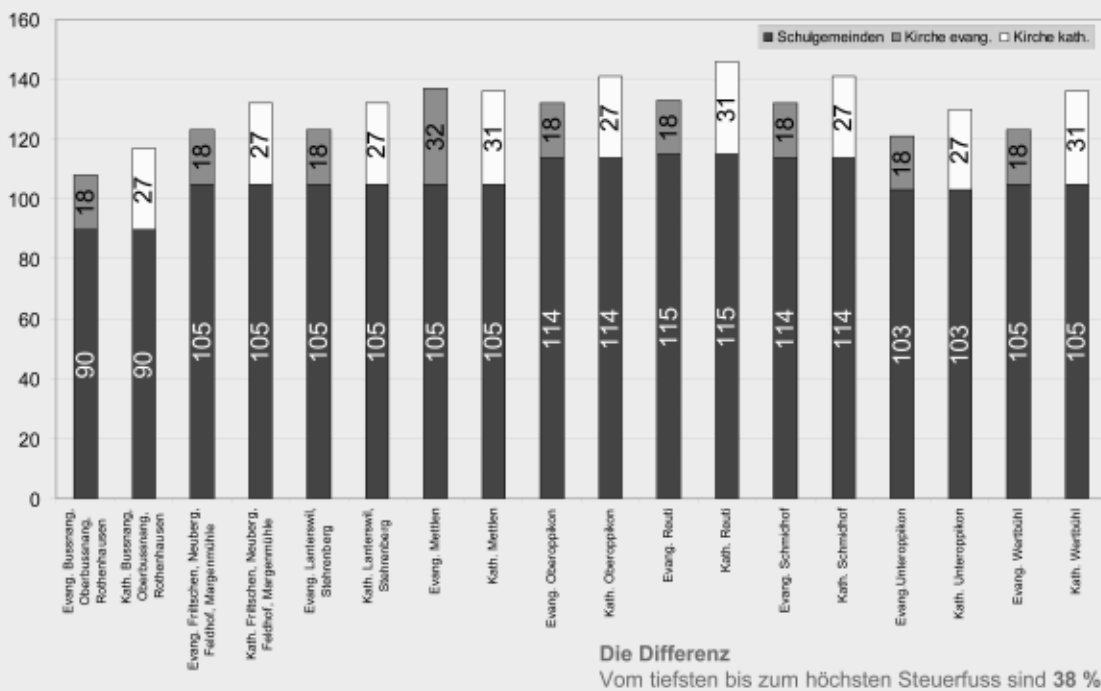
Auf den folgenden Darstellungen sind die Körperschaften innerhalb der Gemeinde sichtbar. Die Übersicht bedarf einiges an Ortskenntnissen. Jedoch die Folge sind massive Unterschiede der Steuerbelastung.



In der Gemeinde Bussnang ist keine Körperschaft identisch mit dem Gemeindegebiet!

Die folgenden drei Grafiken zeigen die Steuerfüsse der einzelnen Körperschaften auf. Der Steuerfuss für die Gemeindesteuer von 65 % und Kantonssteuer von 127 % ist für alle Ortsteile gleich. Die Unterschiede der Steuerbelastung kommen daher, dass nicht alle Körperschaften innerhalb der Gemeinde vom juristischen Steuerertrag aus dem Ortsteil Bussnang profitieren.





Durch die vielen Körperschaften sind es auch viele Steuerfüsse. Die einen Ortsteile können bei Schule und Kirche sowie bei der Gemeinde nach unten anpassen. Die anderen sehen eine immer weiter aufgehende Schere.

Was können wir dagegen tun? Wollen wir etwas ändern?  
Gerne nehmen wir auch Ihre Meinung auf.

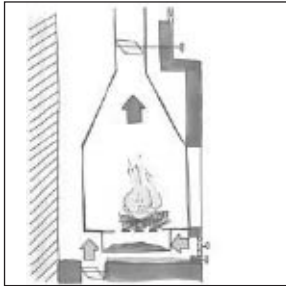
Für den Gemeinderat:  
Ruedi Zbinden, Gemeindeammann

## Erteilte Baubewilligungen Juli - September 2008

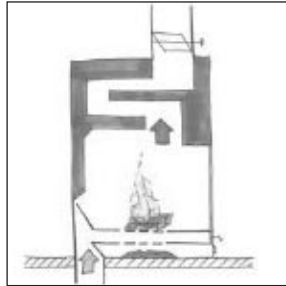
- Parz. Nr. 2 Rothenhausen; Stieger Walter + Andrea, Weinfelderstr. 4, 9565 Rothenhausen  
Kleintierstall; Einbau Fassadenfenster und Dachfenster in Scheune
- Parz. Nr. 59 Reuti; Lang-Setz Hanspeter, Aspenhof, 8575 Istighofen  
Siloplatte 10 x 50 m (nachträglich)
- Parz. Nr. 320 Rothenhausen; Gremabau AG, Hauptstrasse 16, 8561 Ottoberg  
2 zusätzliche Wohnungen in bewilligtem MFH
- Parz. Nr. 137 Bussnang; Alder Beat, Schulstrasse 6, 9565 Bussnang  
Anbau Garagen
- Parz. Nr. 122 Friltschen; Schlatterbeck Hendrike + Dirk, Schulstrasse 23, 9504 Friltschen  
Kleintierstall
- Parz. Nr. 70 Bussnang; Altenburger Daniel, Im Grund 10, 9565 Bussnang  
Ersatz Terrassengeländer
- Parz. Nr. 290 Rothenhausen; Greco M. + J., Vorderwies 28, 9565 Rothenhausen  
Gartenhaus
- Parz. Nr. 121 Bussnang; Sameli André + Karin, Scheffgässli 2, 9565 Bussnang  
Neubau Einfamilienhaus mit Carport
- Parz. Nr. 230 Friltschen; Eisenegger Terry + Anita, Büelweg 1, 8374 Dussnang  
Neubau Einfamilienhaus mit Pferdestall
- Parz. Nr. 218 Oppikon; Bachmann R. + Buri J., Unteroppikon 8, 9565 Oppikon  
Einbau von 2 Dachfenstern
- Parz. Nr. 269 Bussnang; Bodmer Reiner, Seeweg 3, 8280 Kreuzlingen  
Neue Holzfeuerung (Pellets) anstelle der best. Ölheizung
- Parz. Nr. 121 Bussnang; Sameli André + Karin, Scheffgässli 2, 9565 Bussnang  
Umbau / Renovation Gartenhaus
- Parz. Nr. 20 Oberbussnang; Matt Mark, alte Landstrasse 15, 9565 Oberbussnang  
Fenstersanierung
- Parz. Nr. 174 Rothenhausen; Bötschi Peter, Dorfstrasse 4, 9504 Friltschen  
Innenrenovation Wohnhaus
- Parz. Nr. 213 Lanterwil; Schwendener G. + Rösch S., Ringstrasse 15, 9503 Lanterwil  
Renovation Südfassade

- Parz. Nr. 125 Lanterswil; Vollenweider Hanspeter, Langwiesenstrasse 2, 9503 Lanterswil  
Umbau Küche; Einbau neues Fenster
- Parz. Nr. 60 Friltschen; Schneider Richard, Weinfelderstrasse 5, 9504 Friltschen  
Fassadensanierung + neue Fenster
- Parz. Nr. 63 Friltschen; Greminger Manuela, Schulstrasse 4, 9504 Friltschen  
Einbau Gasheizung mit Aussenkamin
- Parz. Nr. 248 Rothenhausen; Biercher Patrick, Mettlenstrasse 4, 9565 Rothenhausen  
Kleinere Renovationen; Fassadensanierung; Einbau Sonnenkollektoren
- Parz. Nr. 335 Mettlen; Nessensohn Hans + Hanni, Im Wingert 5, 9517 Mettlen  
Sanierung Pergola
- Parz. Nr. 333 Mettlen; Bosshard Bruno + Ursula, Im Wingert 7, 9517 Mettlen  
Sanierung Pergola
- Parz. Nr. 352 Mettlen; Egger Landmaschinen GmbH, Weinfelderstrasse 5, 9517 Mettlen  
Neue Hallenbeschriftung
- Parz. Nr. 216 Stehrenberg; Meyenberger Karl, Hofacker 2, 9503 Stehrenberg  
Fassadenrenovation
- Parz. Nr. 21 Oberbussnang; Keller Max + Vreni, alte Landstrasse 11,  
9565 Oberbussnang  
Schwimmbad + Böschungssanierung
- Parz. Nr. 202 Lanterswil; Jakob Kurt + Patrizia, Schützenstrasse 2, 9503 Lanterswil  
Gedeckter Holzunterstand
- Parz. Nr. 28 Weingarten; Schümperli Jakob, Weingarten 20, 9504 Friltschen  
Sanierung Westfassade
- Parz. Nr. 30 Mettlen; Egger Landmaschinen GmbH, Weinfelderstrasse 5, 9517 Mettlen  
Platz einkiesen
- Parz. Nr. 82 Niederhof; Hinder Pius, Niederhof 5, 9503 Stehrenberg  
Parabolantenne

## Richtig anfeuern – Wohnraumfeuerungen Anlagen mit oberem Abgasausgang



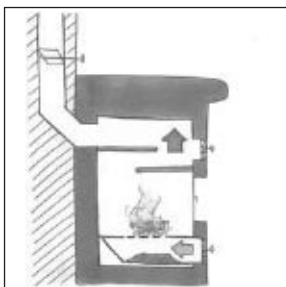
Warmluft-Cheminée



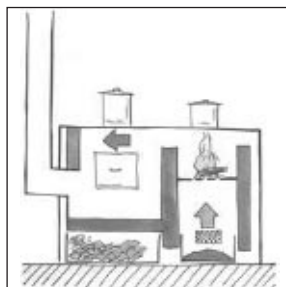
Kaminofen (Cheminéeeofen)

Feuern ohne Rauch – diese neue Anfeuerungsmethode ist ein einfaches und sehr wirksames Mittel, um den Schadstoffausstoss des Feuers deutlich zu senken. Sie eignet sich für alle Holzfeuerungen mit oberem Abgasausgang im Feuerraum, also für Cheminées, Kaminöfen, Speicheröfen, wie Kachel- oder Specksteinöfen, sowie Kochherde.

Das Holz brennt dabei schrittweise von oben nach unten ab. Die entstehenden Gase strömen durch die heisse Flamme und verbrennen vollständig. So lassen sich unnötige Rauch- und Schadstoffemissionen vermeiden. Zudem verläuft die Verbrennung kontrollierter als beim früher üblichen Anfeuern von unten.



Speicherofen



Kochherd



Einzelteile Anfeuerungsmodule



Aufgebautes Anfeuerungsmodule

### WAS BENÖTIGEN SIE FÜR DAS EMISSIONSARME ANFEUERN?

Vier trockene Scheiter aus Tannenholz mit einer Länge von ca. 20 cm und einem Querschnitt von ca. 3x3 cm sowie eine Anzündhilfe, z. B. wachsextrahiertes Holz, die im Detailhandel sowie in Bau- und Hobbymärkten erhältlich ist.

### WIE WIRD DAS ANFEUERMODUL ZUSAMMENGESTELLT?

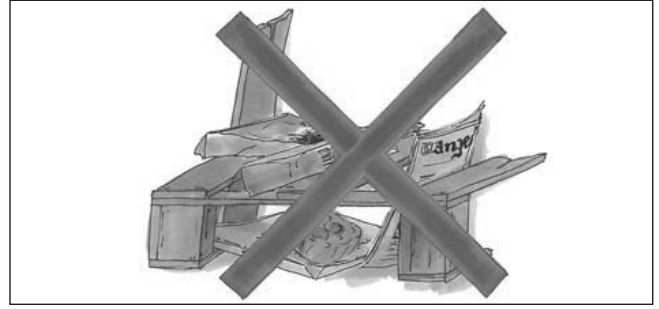
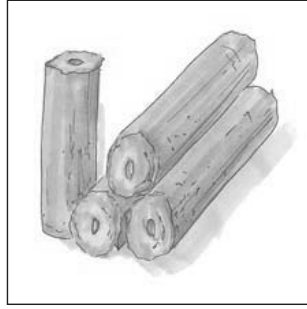
Wie hier abgebildet: Scheiter über Kreuz aufeinander stapeln, Anzündhilfe unten in der Lücke platzieren.



### WO WIRD DAS ANFEUERMODUL PLATZIERT?

Oben auf dem Brennholzstapel. Das darunter liegende Brennholz ist passend zum Füllraum einzufüllen, wie in der Bedienungsanleitung angegeben, kreuzweise, parallel oder stehend. Scheiter locker einschichten – dünnere Scheiter oben. Ein Streichholz genügt, um das Feuer zu entfachen. Frischluftzufuhr und Kaminklappe während des Anzündens und des ganzen Abbrandes offen lassen.





#### WAS DARF VERBRANNT WERDEN?

- Naturbelassenes Stückholz wie Scheiter aus trockenem Nadel- oder Laubholz, die mindestens zwei Jahre an einem geschützten Ort im Freien getrocknet wurden.
- Holzbriketts aus naturbelassenem Holz, welche die DIN-Norm erfüllen.

Tipp: Kaltes Holz brennt schlecht. Es wird empfohlen, das Brennholz vor Gebrauch mindestens einen Tag in einem beheizten Raum zwischenzulagern.

#### WEITERE HINWEISE ZUM BETRIEB

Zusätzlich ist Folgendes zu beachten:

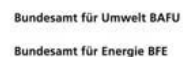
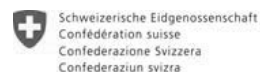
- Feuer nicht durch Einschränkung der Luftzufuhr oder Schliessen der Kaminklappe drosseln.
- Nur einzelne Scheiter oder Holzbriketts zum Nachlegen verwenden. Diese auf starke Glut setzen, damit das Holz sofort Feuer fängt. Feuer auch in dieser Situation nicht drosseln (Verpuffungsgefahr).
- Luftklappe erst schliessen, wenn die Glut kaum mehr sichtbar ist, damit der Ofen nicht zu rasch auskühlt. Kaminschieber erst schliessen, wenn keine Glut mehr erkennbar ist.
- Ausgekühlte Holzasche mit dem Kehricht entsorgen. Informationen dazu liefert das Merkblatt „Entsorgung von Holzasche“.
- Damit die Abgase ungehindert entweichen können, muss die Feuerung regelmässig gereinigt werden. Ablagerungen in den Rauchzügen hemmen die Ableitung der Abgase und verschlechtern die Wärmenutzung. Indirekt wird damit auch die Luftzufuhr beeinträchtigt.
- Weitere Auskünfte erhalten Sie vom Kaminfeger, bei den zuständigen kommunalen und kantonalen Fachstellen oder unter [www.fairfeuern.ch](http://www.fairfeuern.ch).

#### WAS DARF NICHT VERBRANNT WERDEN?

Zeitungen, Zeitschriften, Karton, Verpackungsmaterial, Holz von Baustellen, Gebäuderenovationen und Abbrüchen, Holzpaletten, Kisten oder Harassen. Es ist verboten, solche Materialien zu verbrennen. Abgase von diesen Materialien greifen Anlageteile an und schaden unserer Gesundheit sowie der Umwelt. Zum Anfeuern sind Anzündhilfen besser geeignet als Papier (siehe vorne).

Rauch bedeutet auch Feinstaub. Bei richtigem Betrieb brennt das Holzfeuer nach spätestens 15 Minuten rauchfrei. Auf diese Art können Emissionen auch vom Anlagebetreiber selber beurteilt werden. Raucht eine Holzfeuerung anhaltend, werden die Bestimmungen der Luftreinhalte-Verordnung (LRV) nicht eingehalten. In diesem Fall kann die zuständige Behörde Messungen oder weitere Untersuchungen veranlassen und geeignete Massnahmen anordnen.

Dieses Merkblatt wird unterstützt von:



Herausgeber:

Arbeitsgruppe FairFeuern der Ostschweizer Kantone und des Fürstentums Liechtenstein  
c/o Amt für Umwelt Appenzell Ausserrhoden, Kasernenstrasse 17, 9102 Herisau, Tel. 071 353 65 35

10/07



# Holzfeuerungen

## **Richtig heizen mit Holz**

Auf Grund der zunehmenden Anzahl kleiner Holzfeuerungen, Cheminées und Schwedenöfen etc. werden einfache, visuelle Kontrollen solcher Anlagen vorgenommen. Dies entspricht der eidgenössischen Luftreinhalteverordnung und dem Massnahmenplan Lufthygiene des Kantons. Besteht der Verdacht, dass die Feuerung unsachgemäss oder mit illegalem Brennstoff (z.B. Abfall) betrieben wird, oder sie zu Belästigungen führt, werden Emissionsmessungen durchgeführt. In handbeschickten Holzfeuerungen bis 40 kW Leistung darf nur naturbelassenes, gut gelagertes trockenes Holz verbrannt werden. Es ist nicht erlaubt, Holzresten aus Abbrüchen, Schreinereien oder gar unbekannter Herkunft zu verbrennen, ebenso ist es verboten, Abfälle zu verbrennen.

Bei allen Feuerungen ist es wichtig, die Bestimmungen über die Kaminhöhe einzuhalten und sauberen Brennstoff zu verwenden um Belästigungen und Gerüche im näheren Umkreis zu verhindern.

In einem ersten Schritt werden alle Holzfeuerungen durch den Kaminfeger und Feuerungsfachmann erhoben. Im nächsten Jahr werden die Holzfeuerungen analog den Gas- und Oelfeuerungen in einem 2-Jahresturnus überprüft.

Feuerschutzamt Bussnang



**TBV**  
Thurgauer Bauernverband



## Einladung zu den Vorträgen

# Zu sich selber Sorge tragen

Dienstag, 11. November 2008, 20.00 Uhr, Alterszentrum, Bussnang  
Mittwoch, 12. November 2008, 20.00 Uhr, Evang. Kirchgemeindehaus, Neukirch-Egnach  
Mittwoch, 19. November 2008, 20.00 Uhr, Restaurant Brückenwaage, Dussnang  
Dienstag, 25. November 2008, 20.00 Uhr, Gemeindehaus, Oberneunforn

Unser Referent Wilfried Bühler (52-jährig), lebt mit seiner Frau Hanny und den gemeinsamen erwachsenen 3 Kindern in Frauenfeld. Von 1981 – 1993 war er als Pfarrer in Alterswilen-Hugelshofen und von 1993 – 2003 in Felben tätig. Seit 2003 ist Herr Bühler Präsident des Kirchenrates der evangelischen Landeskirche des Kanton Thurgaus. Als Ausgleich zu seiner Arbeit betreibt er zahlreiche Hobby's wie, Bergwandern, Velofahren, Singen und Musikhören.

Er möchte uns mit seinem Vortrag „**Zu sich selber Sorge tragen**“, Mut machen, wie wir vermehrt auf uns acht geben können. Durch praktische Beispiele, kurze theoretische Überlegungen, einfache Übungen und einige biblische Hinweise lernt uns der Referent, im Alltag vermehrt Pausen einzulegen, einen gesunden Rhythmus zu finden, um so, mit einem modernen Schlagwort ausgedrückt, dem „Burnout“ vorzubeugen.

Landwirte, Bäuerinnen, Landfrauen und weitere Interessierte sind herzlich zu dieser Veranstaltung eingeladen. Unkostenbeitrag für diesen Abend mit genussvoller Überraschung Fr. 15.-- pro Person. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

### Organisation

«Wegweiser für Thurgauer Bauernfamilien» - eine Initiative des Thurgauer Bauernverbandes, von Agroberatung Thurgau, des Thurgauer Landfrauenverbandes, des Bildungs- und Beratungszentrums Arenenberg.

Für die Durchführung der einzelnen Veranstaltungen sind verantwortlich:

Irene Stedile, Präsidentin Landfrauenverein Bussnang,	071 622 21 12
Susi Hausamann, Präsidentin Landfrauenverein Neukirch-Egnach,	071 477 33 29
Köbi Hug, Präsident Hinterthurgauer Bergbauern, 8374 Oberwangen	071 977 16 58
Esther Gredig, Präsidentin Landfrauenverein Neunforn,	052 745 15 29



# Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren

**gemeinsam essen  
gemeinsam lachen  
gemeinsame Interessen entdecken**

Der Mittagstisch im Alterszentrum wird rege benützt und von allen TeilnehmerInnen sehr geschätzt. Machen Sie ihre Freunde und Nachbarn auf dieses Angebot gluschtig. Nachfolgend sind die weiteren Daten ersichtlich. Merken Sie sich, immer am ersten Donnerstag im Monat wird der Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren angeboten. Die Daten sind jeweils auch im Terminkalender im Mitteilungs-Blatt der Gemeinde Bussnang nachzulesen.

## **Mittagstisch im Rest. Alterszentrum in Bussnang**

<b>Donnerstag, 8. Januar 2009</b>	<b>12.00 Uhr</b>
<b>Donnerstag, 5. Februar 2009</b>	<b>12.00 Uhr</b>
<b>Donnerstag, 5. März 2009</b>	<b>12.00 Uhr</b>
<b>Donnerstag, 2. April 2009</b>	<b>12.00 Uhr</b>
<b>Donnerstag, 7. Mai 2009</b>	<b>12.00 Uhr</b>
<b>Donnerstag, 4. Juni 2009</b>	<b>12.00 Uhr</b>
<b>Donnerstag, 2. Juli 2009</b>	<b>12.00 Uhr</b>
<b>Donnerstag, 6. August 2009</b>	<b>12.00 Uhr</b>
<b>Donnerstag, 3. September 2009</b>	<b>12.00 Uhr</b>
<b>Donnerstag, 1. Oktober 2009</b>	<b>12.00 Uhr</b>
<b>Donnerstag, 5. November 2009</b>	<b>12.00 Uhr</b>
<b>Donnerstag, 3. Dezember 2009</b>	<b>12.00 Uhr</b>

**Anmeldung jeweils bis am Dienstag, 17.00 Uhr  
unter Tel. 071 626 60 50**

**Preis pro Person: FR 13.00  
Suppe oder Salat  
Menü  
Dessert**

Auf Ihre Anmeldung freuen sich Ruth Meier, Thurberg 12, 9565 Bussnang  
und das Team vom Restaurant Alterszentrum in Bussnang



# KREATIVE ARBEITEN

## Ausstellung

IM ALTERSZENTRUM BUSSNANG

**22./23. NOVEMBER 2008**

**Gudi Büchi**

Weinfelden

**Maddy Gaupp**

Homburg

**Yvonne Chalkias** **Advents-Dekorationen**

Lengwil

**Paul Bauer**

Unterhörstetten

**Carmen Conte**

Lommis

**DaLee**

Frauenfeld

**Edelsteinschmuck,  
Kerzenwinterwald**

**RAKU-Variationen**

**Holzschnitzen**

**Glas-Fusing-Design**

**FotoBilder & -Karten**

Im Foyer ist Paul Bauer am Holzschnitzen.

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch und heissen Sie  
herzlich willkommen!**

**Samstag/Sonntag 22./23. November: 10.00 – 18.00 Uhr**

Für Mittagessen im Restaurant bitte anmelden: 071 626 60 50

Kinderbetreuung in der  
Gemeinde Bussnang



**Suchen Sie Betreuung für Ihr(e) Kind(er)?**

**Könnte die Betreuung von Kindern für Sie eine Aufgabe sein?**

**ganztags - halbtags - stundenweise**

**Der Vereins Tagesfamilien Mittelthurgau:**

- berät Eltern und Tageseltern und hilft, Voraussetzungen für stabile Betreuungsverhältnisse zu schaffen.
- regelt administrative, finanzielle und rechtliche Fragen.
- unterstützt in Erziehungsfragen durch Kurse, Vorträge und Beratung.
- unterhält einen Fonds zur Unterstützung in Notsituationen. Dieser wird genährt durch Spenden, durch Erträge von PR-Aktionen und durch Ueberschüsse.
- wird unterstützt durch die Gemeinden Amlikon-Bissegg, Berg, Birwinken, Bürglen, Bussnang, Märstetten, Weinfelden und Wigoltingen.
- handelt mit den Vertragsgemeinden Leistungsvereinbarungen aus.

Noch Fragen? Dann wenden Sie sich an unsere Kontaktstelle:

**Tel. 078 866 43 13**

Montag 13.30 – 14.30 Uhr    18.30 – 19.30 Uhr

**[www.tagesfamilien-mittelthurgau.ch](http://www.tagesfamilien-mittelthurgau.ch)**

[info@tagesfamilien-mittelthurgau.ch](mailto:info@tagesfamilien-mittelthurgau.ch)



Wir danken herzlich für die Spenden

**zum Andenken an:**

- Margrit Diggelmann-Löpfe, Mettlen
- Trudi Hugentobler-Gut, Holzhäusern/Bussnang
- Jakob Aerni-Wacker, Müllheim-Wigoltingen
- Anna Keller-Mäder, Märstetten
- Roland Huber-Engeli, Bussnang
- Edwin Ausderau-Grundbacher, Bussnang
- Werner Müller, Märstetten
- Lynn Ann Weigele, Raperswilen
- Lotti Haas-Mäder, Ottoberg
- Frieda Brunner-Egloff, Wäldi
- Hans Beck-Stäheli, Amlikon
- Ernst Winkler, Märstetten
- Robert W. Knus-Inauen, Märstetten/Weinfeldern
- Margrit Engeli-Thalmann, Frittschen
- Karl Wartmann-Kesselring, Holzhof

---

**Zusätzliche Dienstleistungen der Spitex:**

**Rotkreuz-Fahrdienst:** Koordination durch Frau Lucia Hug, Amlikon-Ulmenstrasse 3,  
8514 Amlikon-Bissegg, Telefon 071 651 10 15  
(Anmeldung zwei Tage im Voraus)

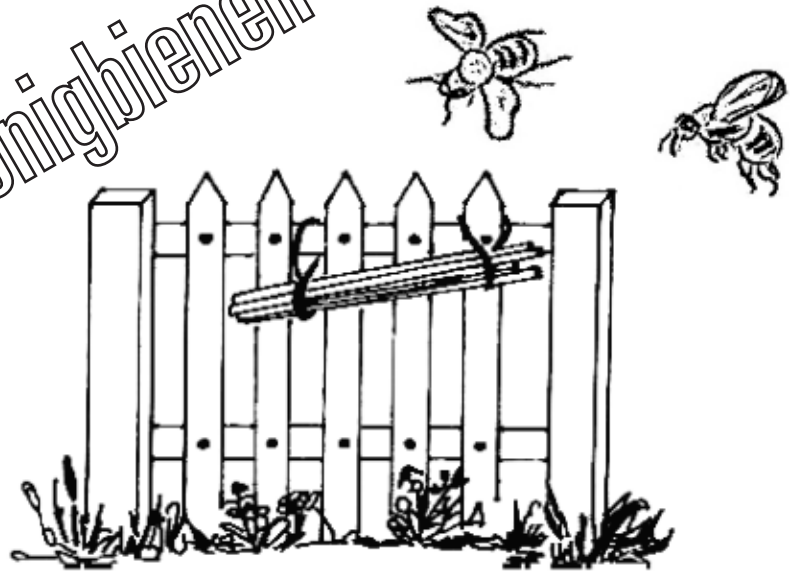
**Mahlzeitendienst:** Hauslieferung einer vollständigen, warmen und ausgewogenen Mahlzeit  
von Montag – Samstag oder nur an einzelnen Wochentagen

Auskunft/Anmeldung: Einsatzzentrale Spitex      Tel. 071 650 00 34 oder  
Frau Vreni Bünter, Amlikon, Tel. 071 651 15 89

---

*Spitex Verein Thur-Seerücken*  
*Einsatzzentrale: Amlikon-Flugplatzstrasse 12, 8514 Amlikon-Bissegg / PC 90-115976-2*

# Feuerbrand und Honigbienen



Das Gartehageteam begab sich ende August auf die alljährliche Reise und besuchte Pavel Beco in Dicken. Er sammelt und vermehrt seit über 20 Jahren Obst-, Wildobst- und Wildbeerensorten (gegen 1000 Sorten in der Sammlung und rund 400 in der Vermehrung). Uns beeindruckte nicht nur diese Vielfalt und die unzähligen Raritäten, sondern auch sein weitgestreutes Fachwissen. Gerne geben wir euch ein Interviewausschnitt weiter:

Team Was ist Feuerbrand?

P. Beco Feuerbrand ist eine Pflanzenkrankheit, die durch Bakterien verursacht wird und bei welcher eine grosse Verschleppungsgefahr besteht. Feuerbrand befällt Zucht- wie Wildformen von Kernobst und Verwandten. Ursprünglich kommt diese Krankheit aus Nordamerika, und 1989 wurde sie zum ersten Mal in der Schweiz festgestellt.

Team Wann ist die Infektionsgefahr am grössten?

P. Beco Bei den Bäumen und Sträuchern können die Bakterien bei idealen Temperatur- und Feuchtigkeitsbedingungen durch eine verletzte Stelle oder Öffnung in ihr Inneres gelangen und sie befallen. Die Blüten sind mit dem Holz und Gewebe verbunden und sind somit im Frühling die häufigste Pforte des Feuerbrandeindringlings.

Team Bedeuten braune Blätter am Baum/Strauch stets Feuerbrand?

P. Beco Überhaupt nicht! Es gibt eine Reihe von Krankheiten, die Blätter vertrocknen lassen. Ein vom Feuerbrand befallenes Blatt lässt sich fast nicht zwischen den Fingern verreiben und es fühlt sich leicht ledrig an (darnach nicht vergessen, die Hände zu desinfizieren).

Team Ist Streptomycin tatsächlich das wirksamste Bekämpfungsmittel gegen Feuerbrand?

P. Beco Da müssen wir Wirtschaftlichkeit, Überlebensstrategie sowie Kurzzeit- und Langzeitoptik genau auseinander halten. Leider wird beim Streptomycineinsatz mit bis zu 87 % Wirkungsgrad immer nur die Wirtschafts- und Kurzzeitkomponente berücksichtigt. Selbst bei bester Anwendung bleiben immer noch mindestens 13 Restprozent befallene Blüten, die eine weitere Verbreitung ermöglichen. Zudem kennt man auch die grosse Resistenzfreudigkeit dieses Antibiotikums. Welche genauen Auswirkungen dieser Mitteleinsatz im Boden, bei den Bäumen/Sträuchern, sowie bei den Drittorganismen wie Insekten, Käfern und in der Nahrungskette zur Folge haben werden, wissen wir momentan überhaupt nicht.

Team Wie sehen Sie die Zukunft unserer Obstbauern?

P. Beco Ich glaube, die Obstbauern müssen lernen, damit zu leben; dass Feuerbrand nicht ausmerzbar ist. Die feuerbrandanfälligen Obstsorten werden sehr wahrscheinlich allmählich verschwinden. Ein aussichtsreicher Ansatz ist die Züchtung von feuerbrandtoleranten wie immunstarken Sorten mit der entsprechend guten Pflege.

Team Als Imker werden Sie noch andersweitig mit dem Feuerbrand konfrontiert?

P. Beco Glücklicherweise wohne ich auf einer Höhe, wo praktisch keine Obstbäume für Produktion angepflanzt wurden und folglich mein Honig frei von Streptomycinrückständen sein sollte. Honig, ein sehr wertvolles Heilmittel, versehen mit Streptomycinspuren, dies würde mein Herz brechen. Zudem müssen sich viele Imker intensiv mit ihren von der Varroamilbe geschwächten Bienenvölker auseinandersetzen. Viele sind sich nicht mehr bewusst, dass die Honigbienen rund 90 % der Obstbestäubungsarbeit übernehmen. Darf ich abschliessend an die Aussage von Einstein erinnern:

***Sollte die Menschheit je einmal drei Jahre ohne Honigbienen leben müssen, wäre hierauf die Nahrungsmittelauswahl sehr geschmälert. Ein ganzes Drittel käme gar nicht mehr vor, und beim zweiten Lebensmitteldrittel wäre die Auswahl recht mariginal!***

Die Begegnung mit Herrn Beco und seine Aussagen berührten uns!

s'Gartehagteam



# Ökumenische Kindertage 2008 – „Von Kopf bis Fuss“

Die ersten Sommerferientage, vom 6. bis 9. Juli, standen für 70 Kinder ganz unter dem Motto „Von Kopf bis Fuss“.

Frau Lotti Blum, Vorsitzende des Vereines für Taubblinde, führte mit einigen Vereinsmitgliedern durch den ökumenischen Eröffnungsgottesdienst in der katholischen Kirche Bussnang. Im Anschluss wurde allen Anwesenden ein Apéro offeriert.

Im Lanterswiler Wald konnten die Kinder am Montagnachmittag der Geschichte vom Raben, der ein Goldstück findet zuhören. Danach begleitete die Kinder das Thema „Hände und Füße“. Dazu durften sie T-Shirts bemalen und konnten Barfuss einen Sinnesweg durchschreiten. Jeden Tag konnten die Kinder zusätzlich auch Ton bearbeiten, verschiedenen Geschichten zuhören, Fussballspielen oder sich am Bach verweilen.

Der Dienstag begann mit der Geschichte „Jesus heilt einen Blinden“, welche sehr gut zum Tagesthema „Augen“ passte. An diesem Tag durften die Kinder einen Lupenbecher basteln. Mit verbundenen Augen konnten Lebensmittel probiert werden. Sie hatten die Möglichkeit, mit Hammer und Nägeln den Namen in Blindenschrift auf Holz zu bringen. Mit Hilfsmitteln vom Taubblindenverein konnten sie sich in die Lebenssituation von Blinden hinein fühlen.

Das „Ohr“ war das Mittwochsthema. Nach der Geschichte von „Samuel“ konnten die Kinder Flüsterpost, Paare durch Tierstimmen bilden und Schlitzzohr hört alles, spielen. Am Tontisch wurden verschiedene Ohren geformt, verschiedene Ohrenfotos den jeweiligen Tieren zugeordnet. Auch konnten Ohren gedeutet werden. In der Geschichteecke wurden Geräusche geraten und die Geschichte „Helen lernt leben“ gehört.

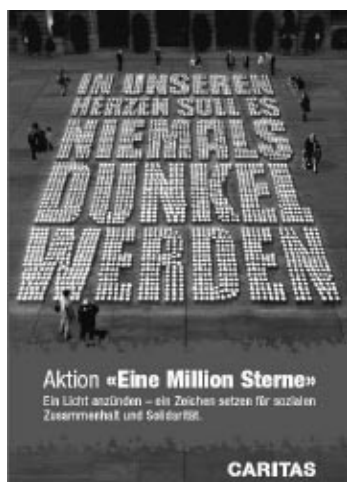
Zum Abschluss führten die Kinder den Eltern einen Waldhöhlen- Tanz vor, den Monika Iten-Heim mit ihnen während dieser Tage einstudiert hatte. Danach wurden Würste gebraten und die Kinder hatten Zeit, ihren Eltern vor Ort gemachte Eindrücke zu vermitteln.

Den 11 Kindertagefrauen unter der Leitung von Monika Iten-Heim danke ich an dieser Stelle nochmals für ihren grossen und wertvollen Einsatz.

Evangelische Kirchgemeinde Bussnang  
*Karin Sameli-Blöchlinger*



Weitere Bilder im „Chilegüggel Gallus“ anklicken auf [www.ref-kirche-bussnang.ch](http://www.ref-kirche-bussnang.ch)



# „Eine Million Sterne“

Ein Licht anzünden –  
ein Zeichen setzen.

Am Samstag, 20. Dezember ab 17.00 wird die Schweiz leuchten. Überall in der Schweiz werden Plätze durch Tausende von Kerzen beleuchtet.

Zünden Sie noch einmal mit uns ein Licht an, am :

**20. Dezember 2008 , 17.00-19.00Uhr**  
**auf dem Gemeindehausplatz in Bussnang.**

Sie erhalten eine Kerze die Sie als Zeichen der Solidarität anzünden können  
Ziel der Aktion ist es, ein Zeichen gegen die zunehmende Individualisierung der Gesellschaft zu setzen. Jede Kerze ist ein Bekenntnis für eine Schweiz, die Schwache stützt und in Not geratenen hilft.

- Halten Sie ein Moment inne und geniessen Sie die besondere Stimmung
- ☆ gemeinsames Singen mit dem Männerchor Bussnang-Rothenhausen
  - ☆ Flötenensemble der Schüler
  - ☆ warmer Punsch

Dieser ökumenische Anlass wird organisiert durch die Evangelische Kirchgemeinde und die Katholische Pfarrei Bussnang, als Projektpartner der Caritas Schweiz  
Kontaktpersonen: Monika Iten-Heim 071 622 71 79 und Barbara Huggel 071 622 01 66



# Sternsingen

## 2009

Kolumbien  
*Kinder suchen Frieden*  
Kinder helfen Kindern

Schon bald werden die Sternsinger wieder in unseren Gemeinden unterwegs sein. Die ökumenischen Sternsinger überbringen nach alter Tradition Segenswünsche von Haus zu Haus und bereiten den Menschen damit Freude.

Mit ihrer Sammelaktion unterstützen die Sternsinger-Kinder ein Projekt des Kinderhilfswerk „Missio“.

Das diesjährige Projekt unterstützt die Friedensorganisation *Con-Vivamos* in Medellin.

In einer der gewalttätigsten Städte der Welt, hat sich die Kriminalität beinahe in alle gesellschaftlichen Strukturen hineingefressen. Kinder und Jugendliche lernen schon früh, Konflikte mit Fäusten oder mit Waffengewalt auszutragen.

Dieses Friedensprojekt arbeitet mit Kindern und Eltern in Workshops, Freizeitaktivitäten und psychosozialer Begleitung und unterstützt sie zu einem Leben jenseits der Gewalt.

Damit ist diese Aktion ein Ausdruck von Solidarität zwischen Gleichaltrigen und ein Zeichen, das Hoffnung macht.

*Liebe Kinder,*

*Wir freuen uns wenn möglichst viele von Euch Sternsinger ab der 3. Klasse dabei sind.*

*Damit könnt Ihr wirklich etwas bewegen, indem Ihr Euch für benachteiligte Kinder einsetzt.*

*Liebe Jugendliche und Eltern,*

*Damit diese Aktion gelingen kann, sind wir auch auf Ihre Hilfe angewiesen. Wir freuen uns über Ihre Bereitschaft einzelne Sternsinger-Gruppen an einem Abend zu begleiten.*

*Jugendliche ab der 3. Oberstufe sind dazu auch herzlich willkommen.*

**Die Sternsinger sind unterwegs  
am Freitag, 2.- und Samstag, 3. Januar  
von 17.00 bis 19.00 Uhr**

**Wir proben am: Samstag 13. Dezember von 8.30 Uhr bis 11.30 Uhr  
Im Säali unter der Katholischen Kirche Bussnang**

**Anmeldung bei: Monika Iten-Heim, Viaduktstrasse 10, 9565 Bussnang,  
071 622 71 79, E-Mail: [mt.iten@dplanet.ch](mailto:mt.iten@dplanet.ch)**

**Wir freuen uns auf viele Sternsinger.  
Monika Iten-Heim, Bezugsperson, Bussnang**

# Landfrauen - Agenda

# Landfrauen - Agenda

# 2009



## Landfrauen-Agenda 2009

170 x 195 mm, 128 Seiten  
WIRO-Spiralbindung  
farbig illustriert

Die Autorinnen, vier Aargauer Bäuerinnen, geben in dieser praktischen Agenda ihre Erfahrungen an jene weiter, die das Landleben mit seinen alltäglichen grossen und kleinen Wundern lieben.

Ob Porträts von Blumen, Kleiderpflegetipps, selbst hergestelltes Vogelfutter oder Entspannungsanleitungen, ob Praktisches, Rezepte oder Poetisches – all das ergibt zusammen mit Mo Richners schwungvollen Illustrationen einen bunten Strauss, der Tag für Tag Freude macht.

Ab Dez. 08 bieten wir  
auch das Kochbuch  
**„Thurgauer  
Landfrauen kochen“**  
an. Genaue Infos  
fehlen leider noch.

### Inhalt

- Wochenkalendarium mit viel Platz für Notizen
- Praktische Tipps für Haus und Garten
- Gedanken zu Jahresfesten und Bräuchen
- Saisonaler Hausschmuck
- Geschenke und Hausmittelchen aus der Natur
- 12 Blumenporträts
- Mondphasen, Obsigent, Nidsigent
- Schwerpunktthema «Raps»

Verkaufspreis Fr. 18.--

Verkaufspreis zuzüglich Postversand Fr. 23.--

**Wir nehmen gerne Ihre Bestellung entgegen bis 30. Nov. 08:**

Frauenverein Bussnang – Rothenhausen

Irene Stedile

Hauptstr. 5

9565 Oberbussnang

Tel.: 071 6222112

E-Mail: [stedile1@bluewin.ch](mailto:stedile1@bluewin.ch)

Wir bestellen \_\_\_\_\_ Expl. Landfrauen-Agenda 2009

Adresse: \_\_\_\_\_

Tel. : \_\_\_\_\_

- mit Postversand       abholen  
 Ich möchte Infos über das Kochbuch



nümme lang  
und äs isch

# Obigunterhaltig & „Zyt für Gschwellti“

[www.maennerchor-bussnang.ch](http://www.maennerchor-bussnang.ch)

Eine stimmungsvolle Abendunterhaltung steht bevor, die Sänger vom Männerchor Bussnang-Rothenhausen sind sing-fleissig in den Herbst gestartet und sie bereiten sich vor auf die Abendunterhaltung Anfang 2010. Unter dem einladenden Motto „Zyt für Gschwellti“ wird ein tolles Singprogramm mit vielen Ohrwürmern und bekannten Liedern geboten. Was die Küche zum „Znacht“ auf den Tisch bringt, ist wohl mit dem Motto bereits gesagt. Und auch die Theatergruppe ist bereits wieder am üben, die Lachmuskeln werden garantiert strapaziert...

## **Donnerstag 8. Januar 2009**

- ab 1830 h Nachtessen „Gschwellti“
- ab 2000 h Konzert und Theater
- Kaffeestube
- Tombola

## **Freitag 9. Januar 2009**

- zusätzlich zum Donnerstagsprogramm: Tanz mit Thurtal Express, Bar

## **Samstag 10. Januar 2009**

- zusätzlich zum Donnerstagsprogramm mit Bar

Reservieren Sie einen Abend – wir freuen uns auf Sie

[www.maennerchor-bussnang.ch](http://www.maennerchor-bussnang.ch)



# Terminkalender für die Politische Gemeinde Bussnang

Dieser laufende Terminkalender steht allen Vereinen, Behörden und Privatpersonen im Gemeindegebiet zur Verfügung. Aenderungen und Ergänzungen von Adressen und Terminen sind an nebenstehende Adresse zu richten

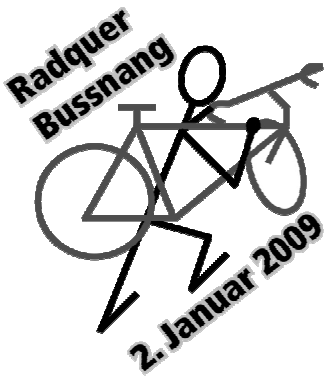
Peter Ausderau Tel.Nr: 071 / 622 64 73  
Tannerwies Fax.Nr: 071 / 622 64 72  
9565 Bussnang E-Mail: peter.ausderau@bluewin.ch

Oktober 2008		Verein	Anlass	Ort	Bemerkungen: Wer / Zeit u.s.w.
29.	Mi.	Feuerwehr Bussnang	Kaderübung	Feuerwehrdepot	19.30 Uhr / Offiziere
November 2008		Verein	Anlass	Ort	Bemerkungen: Wer / Zeit u.s.w.
6.	Do.	"Für Seniorinnen und Senioren"	Mittagstisch	Alterszentrum Bussnang	12.00 Uhr / Anmeldung nötig
7.	Fr.	Musikgesellschaft "Helvetia", Mettlen	Fondueplausch	Probelokal Mettlen	ab 18.00 Uhr
11.	Di.	Frauenverein Bussnang - Rothenhausen	Vortrag von Wilfrid Bühler	Rest. AZB Bussnang	20.00 Uhr
14.	Fr.	Feuerwehr Bussnang	Soldauszählung	Turnhalle Mettlen	19.30 Uhr / Ganze Feuerwehr
24.	Mo.	Politische Gemeinde Bussnang	Gemeindeversammlung	Turnhalle Mettlen	20.00 Uhr
Dezember 2008		Verein	Anlass	Ort	Bemerkungen: Wer / Zeit u.s.w.
4.	Do.	"Für Seniorinnen und Senioren"	Mittagstisch	Alterszentrum Bussnang	12.00 Uhr / Anmeldung nötig
11.	Do.	Frauenverein Bussnang-Rothenhausen	Adventsnachmittag	Bussnang	ca.18.00 Uhr / Einladung folgt
13.	Sa.	Dorfverein Bussnang	Adventsanlass für Gross u. Klein		
Januar 2009		Verein	Anlass	Ort	Bemerkungen: Wer / Zeit u.s.w.
2.	Fr.	Dorfverein Bussnang	Jahresversammlung		17.30 Uhr
2.	Fr.	Verein Radquer Thurgau	Nationales Radquerrennen	Schulhaus Bussnang	ab 11.30 Uhr Start
6.	Di.	Frauenverein Bussnang-Rothenhausen	Landfrauentag	Weinfelden	
8.	Do.	"Für Seniorinnen und Senioren"	Mittagstisch	Alterszentrum Bussnang	12.00 Uhr / Anmeldung nötig
8.-10.	Do.-Sa.	Männerchor Bussnang - Rothenhausen	Abendunterhaltung	Schulhaus Bussnang	
12.	Mo.	Feuerwehr Bussnang	Kaderübung	Feuerwehrdepot	19.30 Uhr / Offiziere
Februar 2009		Verein	Anlass	Ort	Bemerkungen: Wer / Zeit u.s.w.
4.	Mi.	Frauenturnverein Bussnang-Rothenhausen	Jahresversammlung	Alterszentrum Bussnang	19.30 Uhr
5.	Do.	"Für Seniorinnen und Senioren"	Mittagstisch	Alterszentrum Bussnang	12.00 Uhr / Anmeldung nötig
27.	Fr.	Männerturnverein Bussnang-Rothenhausen	Jahresversammlung		
28.	Sa.	Männerchor Schmidshof	Unterhaltungsabend	Schulhaus Zezikon	20.00 / um 13.15 Familienvorstellung

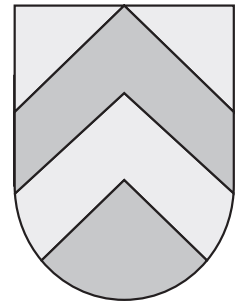
<b>März 2009</b>		<b>Verein</b>	<b>Anlass</b>	<b>Ort</b>	<b>Bemerkungen: Wer / Zeit u.s.w.</b>
4.	Mi.	Frauenverein Bussnang-Rothenhausen	Jahresversammlung		
5.	Do.	"Für Seniorinnen und Senioren"	Mittagstisch	Alterszentrum Bussnang	12.00 Uhr / Anmeldung nötig
5.	Do.	Männerchor Schmidshof	Unterhaltungsabend	Schulhaus Zezikon	20.00 Uhr / ohne Tanzmusik
7.	Sa.	Männerchor Schmidshof	Unterhaltungsabend	Schulhaus Zezikon	20.00 Uhr
12.	Do.	Evang.- Ref. Kirchgemeinde Bussnang	Kirchgemeindeversammlung	Evang. Kirche Bussnang	
13./14.	Fr./Sa.	Musikgesellschaft "Helvetia", Mettlen	Unterhaltungsabende 2009	Schulhaus Mettlen	je 20.00 Uhr
26.	Do.	Schulgemeinde Bussnang - Rothenhausen	Schulgemeindeversammlung	Schulhaus Bussnang	20.00 Uhr
<b>April 2009</b>		<b>Verein</b>	<b>Anlass</b>	<b>Ort</b>	<b>Bemerkungen: Wer / Zeit u.s.w.</b>
2.	Do.	"Für Seniorinnen und Senioren"	Mittagstisch	Alterszentrum Bussnang	12.00 Uhr / Anmeldung nötig
15	Mi.	Spitex Verein Thur-Seerücken	Jahresversammlung	Weitsicht Märstetten	
20.	Mo.	Katholische Kirchgemeinde Bussnang	Kirchgemeindeversammlung	kath. Pfarreisaal	20.00 Uhr
<b>Mai 2009</b>		<b>Verein</b>	<b>Anlass</b>	<b>Ort</b>	<b>Bemerkungen: Wer / Zeit u.s.w.</b>
2.	Sa.	Spitex Verein Thur-Seerücken	Spitex-Tag in Amlikon	Einsatzzentrale	
7.	Do.	"Für Seniorinnen und Senioren"	Mittagstisch	Alterszentrum Bussnang	12.00 Uhr / Anmeldung nötig
<b>Juni 2009</b>		<b>Verein</b>	<b>Anlass</b>	<b>Ort</b>	<b>Bemerkungen: Wer / Zeit u.s.w.</b>
4.	Do.	"Für Seniorinnen und Senioren"	Mittagstisch	Alterszentrum Bussnang	12.00 Uhr / Anmeldung nötig
20./21.	Sa./So.	Musikgesellschaft "Helvetia", Mettlen	Kantonalmusikfest 09	Weinfelden	
<b>Juli 2009</b>		<b>Verein</b>	<b>Anlass</b>	<b>Ort</b>	<b>Bemerkungen: Wer / Zeit u.s.w.</b>
2.	Do.	"Für Seniorinnen und Senioren"	Mittagstisch	Alterszentrum Bussnang	12.00 Uhr / Anmeldung nötig
<b>August 2009</b>		<b>Verein</b>	<b>Anlass</b>	<b>Ort</b>	<b>Bemerkungen: Wer / Zeit u.s.w.</b>
6.	Do.	"Für Seniorinnen und Senioren"	Mittagstisch	Alterszentrum Bussnang	12.00 Uhr / Anmeldung nötig
22./23.	Sa./So.	Musikgesellschaft "Helvetia", Mettlen	Buurehof-Fäscht 2009	Reuti	
<b>September 2009</b>		<b>Verein</b>	<b>Anlass</b>	<b>Ort</b>	<b>Bemerkungen: Wer / Zeit u.s.w.</b>
3.	Do.	"Für Seniorinnen und Senioren"	Mittagstisch	Alterszentrum Bussnang	12.00 Uhr / Anmeldung nötig

Die obigen Termine sind auch auf der Internetseite der Gemeinde Bussnang ( [www.bussnang.ch](http://www.bussnang.ch) / Aktuell / Agenda) abrufbar. Sie werden laufend aktualisiert. Sollten sie einen Termin vermissen oder einen Fehler entdecken, bin ich ihnen dankbar, wenn sie mir diesen unter obiger Adresse melden. Besten Dank!





RADQUER THURGAU  
2. JANUAR 2009  
BUSSNANG



Start und Ziel Schulhaus Bussnang

Parcours südöstlich von Bussnang, zwischen Bahnlinie,  
Schulhaus und Furtbach

Kategorien	Start	Dauer
Amateure/Junioren	11.30	45 Min.
Frauen	12.45	40 Min.
Anfänger	12.50	35 Min.
JeKaMi / Militär	13.45	20 Min.
Elite	14.30	60 Min.

Beim JeKaMi-Rennen können alle mitmachen. Es ist auch für ungeübte Fahrer und Fahrerinnen eine Top-Gelegenheit, einen nationalen Radquer-Parcours zu befahren.

Distanz ca. 2 km pro Runde, Dauer ca. 20 Min. (2-3 Runden)

Es kann mit Mountainbikes gestartet werden.

Anmeldung bei [ub.huggel@bluewin.ch](mailto:ub.huggel@bluewin.ch). Startgeld Fr. 15.-

(Nachmeldegebühr am Renntag plus Fr. 10.-)

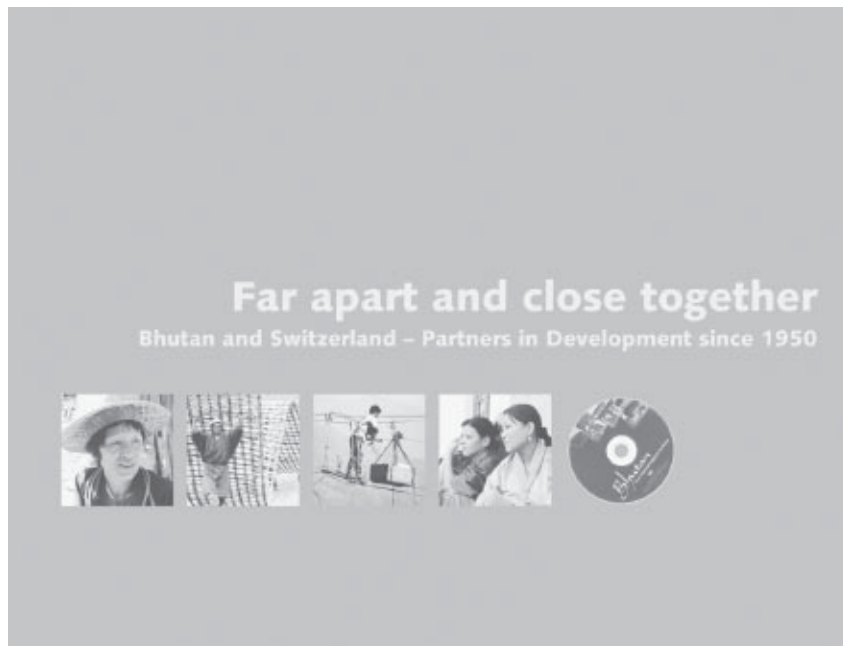
Bei Anmeldung bis 20. November werden die Namen im Festführer erwähnt.

Für die Besucher sind Radquerrennen sehr attraktiv. Sie befinden sich als Zuschauer mitten im Renngeschehen. Die Strecke ist sehr übersichtlich. Die Fahrer können aus nächster Nähe beobachtet werden.

Wir freuen uns, Sie auch in der Festwirtschaft (Turnhalle) und an den Aussenständen verpflegen zu dürfen.

# Weit weg – und doch so nah

Ein Buch über 50 Jahre Entwicklungszusammenarbeit Schweiz-Bhutan: farbig, vielschichtig und informativ



Ernst Reinhardt:  
Chefredaktion  
Ueli Rüegg:  
Künstlerische Leitung  
**Peter Moser-Kamm:**  
**Design, Desktop Publishing**

Text Englisch, jedes Kapitel hat eine Zusammenfassung in Deutsch und Französisch

200 Seiten, 305 x 235 mm, Hardcover  
224 Fotos und Illustrationen  
mit DVD "Gross National Happiness"

ISBN 978-3-9523611-1-5  
CHF 69.00



Das Himalaya-Königreich Bhutan ist ein herausragendes Beispiel schweizerischer Entwicklungsarbeit. Die Wangchuck-Monarchen zeichnen sich aus durch gute Führung, die Bürokratie ist frei von Korruption, die Bhutaner sind redlich, gelehrig und haben eine gesunde Arbeitsmoral. Die Schweizer schliesslich als Partner haben nicht einfach Geld transferiert, sondern in nachhaltige Projekte investiert, die über die Zeit erfolgreich an die Bhutaner übergeben werden konnten.



In diesem Jahr erlebt das Drachenland grosse Veränderungen. Der König hat seinem Land die Demokratie verordnet. Im vergangenen Frühling haben Bhutanerinnen und Bhutaner ein Parlament gewählt. Im November wird der junge König – seit 2 Jahren im „Amt“ gekrönt, der als nominelles Staatsoberhaupt kaum mehr Einfluss auf die Tages-Politik haben wird, und vom Parlament allenfalls auch abgesetzt werden kann.

Die Schweiz-Bhutan-Gesellschaft, die im Jahre 2000 gegründet wurde, bringt im Zeichen dieser Zäsur und im Sinne eines Geschenks an die Wangchucks und das Volk von Bhutan ein reich bebildertes Buch heraus. Autorinnen und Autoren – viele von ihnen aus Bhutan – zeichnen in farbigen Reportagen und nachdenklichen Essays die Geschichte der schweizerisch-bhutanischen Zusammenarbeit nach.

**Das Buch kann bei mir in Bussnang besichtigt und direkt bezogen werden.**

Schriftliche Bestellungen bitte an:

Wolfau Druck AG, 8570 Weinfelden, [wolfau-druck@bluewin.ch](mailto:wolfau-druck@bluewin.ch)

## Jungbläserausbildung



Die Musikgesellschaft „Helvetia“ Mettlen bietet Ihrem Kind die Möglichkeit, ein Instrument zu erlernen. Die Ausbildung der Jungbläser erfolgt je nach Instrumentenwahl.

Instrumente: Trompete, Flügelhorn, Horn, Posaune, Saxophon, Querflöte oder Klarinette

Unterrichtsort: Mettlen oder nähere Umgebung

Mindestalter: ca. 8 Jahre

Tarif: 325.- Fr. pro Semester

Instrumentenmiete: Fr 25.- Fr. pro Semester



Im Frühling 2009 wird ein kleines Konzert mit Vorstellung der einzelnen Instrumente stattfinden. Genauere Angaben werden zu einem späteren Zeitpunkt publiziert.

Anmeldungen und Fragen an:  
Christina Widler, Wilerstrasse 7, 9517 Mettlen  
Tel. 071 633 19 63 E-Mail: [christina-widler@hotmail.com](mailto:christina-widler@hotmail.com)



### Zur Erinnerung !!

**Fondue-Abend,** Freitag 7.11.2008 ab 18.00 Uhr, im Probelokal Mettlen  
(vis à vis Rest. Bäckerstübli)

*Wir Musikantinnen und Musikanten freuen uns auf Ihren Besuch.*

### Musikalische Leitung

Mit dem Ablauf des „Buurehof-Fäscht 08“, endete auch das interimistische Engagement von Giulia Schwarz als Dirigentin unseres Vereins. Wir danken Giulia für Ihren temporären Einsatz bei uns und wünschen Ihr weiterhin alles Gute.

Seit dem 8. Oktober hat nun Yvonne Kohler aus Sulgen, die musikalische Leitung übernommen. Frau Kohler ist ausgebildete Rhythmikerin, war während vielen Jahren Leiterin und Förderin der Jugendmusik Sulgen, sowie Vicedirigentin der Musikgesellschaft Sulgen. Sie ist Soloklarinettistin und spielt selber noch aktiv in der Sulgener Stegreifgruppe mit.

Wir freuen uns, in Frau Kohler eine musikalisch ausgewiesene Leiterin zu haben. Ihre Fröhlichkeit, verbunden mit viel Energie und Innovation, bringt uns Musikantinnen und Musikanten einerseits neue Motivation und andererseits aber auch vermehrtes Engagement jedes Einzelnen.

### Jahresprogramm

Das laufende Jahr neigt sich langsam dem Ende entgegen. Bereits stehen aber für 2009 schon diverse Termine an.

Freitag 13. und Samstag 14. März, Unterhaltungsabende 2009

Sonntag 3. Mai, 1.-Kommunion Kirche Wertbühl

Samstag 20. und Sonntag 21. Juni Kantonalmusikfest in Weinfelden

Samstag 22. und Sonntag 23. August 3. Buurehof-Fäscht in Reuti mit dem  
Frühschoppenkonzert der Kemmentaler-Kibizen

Wir und die neue Dirigentin sind also bereits jetzt schon gefordert. Mit viel Elan und Freude werden wir uns an die neuen Aufgaben heranmachen.

Bei allen Freunden und Gönnern der Musikgesellschaft bedanken wir uns für die Unterstützung im vergangenen Jahr und wünschen für 2009 alles Gute, Glück und Erfolg, sowie möglichst viel Besuche bei unseren Auftritten.

# KIRCHENKONZERT



Der gemischte Chor Mettlen führt am 2. Nov. in der Kirche Wertbühl und am 9. Nov. in der ref. Kirche Schönholzerswilen je um 19.00 Uhr ein Kirchenkonzert mit kirchlichen und weltlichen Liedern auf

Freier Eintritt

Kollekte für Unkosten und wohltätigen Zweck

Im Anschluss bedienen wir Sie gerne in der Kaffeestube

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Gemischter Chor Mettlen

# ***Fyrobig - Spaziergang 08***

Bewölkter Himmel und gespannt wie viele Leute es trotzdem Wetter wagen,

machten wir uns auf den Weg!

Um 16 Uhr standen ca. 25 MettlerInnen und 5 Fritlschner, in Regenkluft, auf dem Parkplatz.

Zielstrebig machten wir uns auf ins Dorfmuseum.

Dort wurden wir von Herrn und Frau Stucki empfangen.

Einleitend wurde uns Wissenswertes aus Mettlen erzählt.

Um 1808 standen in Mettlen 61 Häuser.

Es hatte 6 Restaurants, 20 Sticklokale ...

## ***mit Besuch***



## ***im Dorfmuseum***

Eine alte Schulbank mit Lehrmittel und einer Wandtafel, stehen Mitten im Raum. In einem weiteren Zimmer findet man, Handwerks - Gegenstände von dazu mal. Ein Besuch lohnt sich auf jeden Fall!

Das Wetter lockte die Leute doch noch zu einem Spaziergang.

Über die neue Bürgerbrücke und einen gemütlichen Waldspaziergang, wurde unter die Füsse genommen.

Endziel war die Kaffeestube im Schulareal Mettlen. Leider wurde der Z'Nacht, auf dem Gasgrill, als auf der offenen Feuerstelle gegrillt.

Doch auch so kam die Geselligkeit nicht zu kurz.

Schön, dass ihr dabei wart. Bis zum nächsten Fyrobig-Spaziergang.

Es Grusst

Yvonne Gähwiler



## Adventsfenster in Mettlen 2008

Die warmen Sommertage machen den düsteren Nebeltagen Platz. Man ist wieder seltener im Freien. Die Nachbarn und Freunde in der Umgebung sieht man nur noch im Auto vorbeifahren und freundlich grüssen.

Das muss nicht sein! Deshalb organisieren wir wiederum einen gigantischen Adventskalender im Dorf, wo es genügend Zeit und Möglichkeiten gibt ein paar Worte mit lieben Menschen zu wechseln. Die Erfolge der vergangenen Jahre haben uns wiederum dazu bewogen.

Wer also Lust hat dabei zu sein, auf welche Art auch immer etwas Licht und Wärme in den Alltag der Mitmenschen zu bringen, sollte sich sofort bei mir melden. So bleibt genügend Zeit zum schnipseln, sägen, malen, kneten und nachdenken! Gemeinschaftswerke sind natürlich ebenfalls herzlich willkommen.

Die Einteilung der Daten erfolgt bei der Anmeldung!

Zum Anmelden oder für Fragen:  
Heidi Bachmann  
Schulstrasse 3  
9517 Mettlen  
071 / 633 25 30

# jetzt anmelden!

Zur Information:

Der Dorfverein Mettlen übernimmt nur die Administration des

Adventskalenders, es sind **alle** ganz herzlich zum Mitmachen eingeladen.

Es werden keine Flyer mehr in Mettlen verteilt.



*Dorfverein Mettlen*

# ADVENTSAUSSTELLUNG

## IM SCHULHAUS BUSSNANG

**Samstag, 22. November 2008,  
10 bis 17 Uhr**

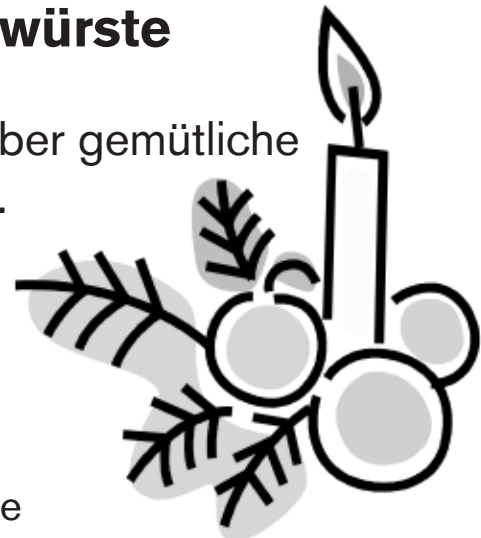
Der Eingangsbereich des Schulhauses wird in eine Adventsstimmung verzaubert von:

René Koch	Krippen
Esther Müller	Floristik
Daniela Scherrer	Holzarbeiten, Puzzles
Ursi Ausderau	Backwaren
Gabi Schweizer	Raku
Sigi Pavone und Christa Strever	Adventsdekorationen, Schals und Socken
Beatrice Kellenberger	Tischsets, Serviettentechnik
Marco Grau	Kerzen und Accessoires
Koni Huber	Klöpplspitzen

### **spezielle Adventswürste**

Es erwartet Sie eine kleine aber gemütliche Festwirtschaft.

Der Reinerlös der Festwirtschaft geht zu Gunsten der Schwimmgruppe Delfino Winterthur, Körperbehinderte Jugendliche, die im Hallenbad Weinfelden trainiert.





## Die Schweizermeister der Landschaftsgärtner 2008



### Danken

freudig den Familien, Verwandten, Freunden, Nachbarn, Arbeitgebern, Kollegen und Bekannten für die vielen persönlichen Glückwünsche, SMS's, Telefonanrufe, Briefe, Karten, Geschenke, Spenden und Gutscheine.

Der Gemeindeverwaltung für das Anbringen des Plakates beim Gemeindehaus, Bilder und Hinweise auf der Bussnanger Homepage und die Ehrung an der 1. Augustfeier.

Den Verantwortlichen für die Pressearbeiten und Verbandsmeldungen sowie allen die Ihr Interesse am Erfolg junger Berufsleute zeigten.

Remo Aus der Au  
Tobias Schenk

Nach der Schweizermeisterschaft ist vor der Weltmeisterschaft in Calgary

Weitere Infos unter <http://www.worldskills2009.com/>

# AML · MODERN · DRIVE FAHRSCHULE

**die Fahrschule in deiner Nähe**

Ich begleite dich von der Theorie bis zur Prüfung



## **Martin Signer**

Fahrlehrer Kategorie B: Auto  
Fahrlehrer Kategorie A: Motorrad

**dein Fahrschulauto:  
Seat Leon 2,0 TDI**



## **Motorradausbildung:**

Roller / Motorrad

- **Theorie**
- **Verkehrskundeunterricht**
- **Motorradgrundkurse**



Für weitere Fragen stehe ich dir gerne zur Verfügung

**AML-MODERN-DRIVE** Waldstrasse 4 9517 Mettlen  
Martin Signer 079 215 82 64 [www-aml-modern-drive.ch](http://www-aml-modern-drive.ch)

# DORFTREFF ROTHENHAUSEN

## FONDUEABEND

MIT SPIELABEND

**Freitag, 5. Dezember 2008, 19.30 Uhr**

**Ort: Kurt+Marianne Huber, Mettlenstrasse 9**

Kosten für Fondue: Erwachsene Fr. 10.—

Kinder bis 16 Jahre Fr. 7.—

Getränke: Tee, Kaffee, Mineral, Wein etc.  
zu Selbstkostenpreisen

Anmeldungen: bis 2. Dezember 2008 12 Uhr  
an Barbara von Grünigen, 071 620 05 85

Wir freuen uns auf einen gemütlichen Abend.

Das Dorf-Treff-Team

# SILVESTERLÄUTEN

**Mittwoch, 31. Dezember 2008**

Abmarsch 05.00 Uhr ab Spritzenhaus in Rothenhausen

Traditionell treffen sich die Kinder ab der 1. Primarklasse bis und mit der 3. Oberstufe für das Silvesterläuten.

Nachdem alle Dorfbewohner geweckt und ein gutes neues Jahr gewünscht wurde, treffen sich die Kinder zu Spiel und heissen Wienerli/Pürli und Punsch bei

Barbara u. Adrian von Grünigen-Zingg, Dorfstrasse 14

Ansprechperson: Barbara von Grünigen-Zingg 071 620 05 85

## Einladung zum

# NEUJAHRSPÉRO

**Samstag, 3. Januar 2009 20 Uhr**

**Ort: Kurt + Marianne Huber, Mettlenstrasse 9**

Wir freuen uns, mit Ihnen auf ein hoffentlich erfolgreiches, gutes und schönes neues Jahr anstossen zu können und zusammen den Beginn des neuen Jahres in gemütlicher Runde einzuläuten.

Wir besprechen wie weiter....

Bis dann. Das Dorf-Treff-Team

# DORFTREFF ROTHENHAUSEN



## **Seelsorgeverband Bussnang-Leutmerken-Werthbühl-Schönholzerswilen**

### **Neue Mitarbeiterin im Seelsorgeteam**

Seit anfangs August 2008 ist unsere neue Katechetin Marlene Doslic da Silva im Seelsorgeverband für den Religionsunterricht an der Sekundarstufe verantwortlich. Neben ihrer Arbeit bei uns absolviert sie weiterhin noch das Studium am Religionspädagogischen Institut in Luzern, um als dipl. Religionspädagogin ihren Abschluss zu machen. Bis dahin wird sie ihre Erfahrungen sammeln in der praktischen Pfarreiarbeit und anwenden, was im Studium gelernt wird. Wir freuen uns auch, dass Frau Doslic bereits Wohnsitz genommen hat in Bussnang und sich mit hohem Einsatz in die Arbeit gegeben hat. Von Mittwoch bis Freitag ist sie im Büro im Pfarrhaus Werthbühl anzutreffen unter Telefon 071 633 12 82 oder unter Mail [katechese@kath-bussnang.ch](mailto:katechese@kath-bussnang.ch). Nach den Herbstferien wird der Religionsunterricht auf der 1. und 2. Sek-Stufe starten, die betroffenen Eltern und Jugendlichen wurden informiert. Somit konnte das Konzept des Seelsorgeverbandes umgesetzt werden, das vorsah, die eignen Jugendlichen wieder in den Pfarreien vor Ort zu unterrichten, um die Beziehung zu Kirche und Pfarrei nicht abbrechen zu lassen. Des weiteren will bereits in der 1. und 2. Sek-Stufe auf die Firmung in der 3. Sekundarstufe hingearbeitet werden können. Im Jahr 2010 wird unter der Verantwortung und Leitung von Frau Doslic die erste Firmung im Seelsorgeverband mit Jugendlichen der Abschlussklasse gefeiert. Wir freuen uns über die Verstärkung im Seelsorgeteam und wünschen Frau Doslic viel Freude in der Arbeit mit den Jugendlichen und Erwachsenen.



## **Veränderungen**

Wie bereits mitgeteilt haben im Sommer Primo Grelli und Beatrice Abegglen ihre Aufgaben im Seelsorgeteam beendet und haben an anderem Ort eine neue Herausforderung angenommen. Wir danken beiden für ihre Arbeit im Seelsorgeverband und wünschen ihnen am neuen Ort alles Gute.

Das Seelsorgeteam setzt sich nun zusammen aus Pfr. Marcel Ruepp, Monika Iten-Heim (Bezugsperson für Bussnang und Leutmerken), Edith Wartmann (Bezugsperson für Werthbühl und Schönholzerswilen), Marlene Doslic da Silva (Katechetin) und Yvonne Erismann (Leitung des Sekretariates).

Unter **[www.seelsorgeverband.ch](http://www.seelsorgeverband.ch)** können Adressen und Informationen zur Arbeit des Seelsorgeteams abgerufen werden.



## **Kath. Kirchgemeinde Bussnang**

### **Der Kunstführer über die kath. Kirche Bussnang ist erschienen**

Zusammen mit der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte GSK wurde ein Kunstführer über die St. Josefs-Kirche Bussnang herausgegeben. In ihm ist die Geschichte der Kirchgemeinde und Pfarrei aufgearbeitet sowie eine Würdigung der Architektur der Kirche, geschaffen vom Architekten Otto Linder. Leseproben sind zu finden unter [www.seelsorgeverband.ch/kunstfuehrer.htm](http://www.seelsorgeverband.ch/kunstfuehrer.htm). Der Kunstführer kann zum Preis von Fr. 10.00 bezogen werden beim Sekretariat des Seelsorgeverbandes, Schulstrasse 1, 9565 Bussnang, Telefon 071 622 53 01 oder [sekretariat@kath-bussnang.ch](mailto:sekretariat@kath-bussnang.ch) oder beim Präsidenten der kath. Kirchenvorsteherschaft Bussnang, Norbert Schalk, Oberdorf 6, 9565 Bussnang, Telefon 071 620 12 85 oder [norbert-schalk@bluewin.ch](mailto:norbert-schalk@bluewin.ch). Auch ein schönes Geschenk für ehemalige Bussliger, die in der Ferne wohnen und sich noch an die Zeit des Kirchenbaus erinnern. Anlässlich der Kirchgemeindeversammlung im Frühling 2009 wird der Kunstführer ausführlicher vorgestellt, allenfalls zusammen mit den Autoren.



## Männerchor 3 Tage in Salzburg und Salzkammergut

*Alle zwei Jahre packen die Sänger des Männerchors Bussnang-Rothenhausen ihr Köfferli für die 3 - tägige Vereinsreise. Nachdem vor 2 Jahren der Jura vom Verein heimgesucht wurde, gilt das Wochenende vom 15. - 17. August 2008 der Mozartstadt Salzburg und der Seen-Landschaft Salzkammergut mit dem bekannten Wolfgangsee.*

### **Freitag, 15. August 2008: Wetterbericht prophezeit 80 mm Regen**

Wir versammeln uns frühmorgens um sechs beim Schulhaus, wo uns Walter Marti mit seinem 33-Plätzer Car abholt. 24 Sänger und 2 Gäste haben sich für die Teilnahme an der Reise angemeldet. Es regnet Bindfäden und die Wetterfront soll laut Wetterprognose am Freitagabend Richtung Osten, also just in unsere Reiserichtung, abziehen. Die erste Reise-Etappe führt uns durch Arlberg-Tunnel an Innsbruck vorbei nach St. Johann in Tirol, wo im Gasthof Mauth, mitten im schmuck anmutenden Städtchen, ein mehrgängiges Mittagsmenu für uns bestellt ist. Die Getränke sind schnell serviert, wer aber grossen Appetit verspürt, dem wird anschliessend eine schöne Portion Geduld abverlangt. So fangen wir denn zu singen an, und schon steht der erste Menügang auf den Tischen, was uns erkennen lässt: Ohne Sang kein (Menü-) Gang. Unsere Fröhlichkeit muss es dem Gastwirt angetan haben, werden wir doch zum Kaffee mit einer vom Haus spendierten Runde Gebranntem überrascht. Die Weiterreise bei strömendem Regen führt uns über Bad Reichenhall an den östlichen Stadtrand von Salzburg zum Zimmerbezug ins Dreistern-Hotel "Turnerwirt".

Für den Abend hat uns Reiseleiter Victor Thoma eine Stadtbesichtigung mit einheimischer Führerin organisiert, wo unter anderem zu erfahren ist, dass die Region mit der Stadt während Jahrhunderten von einem Kirchenfürsten, dem Erzbischof von Salzburg, regiert wurde. Der Erzbischof von Salzburg war gleichzeitig auch Abt des Stifts "St. Peter". Das erinnert uns an das bekannte Lied "In Salzburg zu St. Peter", welches jedem Männerchörler als wohlklingender Ohrwurm tief im Gedächtnis sitzt. Gott sei Dank verschont uns Petrus während unserem Rundgang und lässt uns schirmfrei den Worten der Stadtführerin lauschen. Die Stadtbesichtigung gipfelt im Dombesuch und anschliessend zum Abendessen im "Stieglkeller" am Fusse der Festung "Hohensalzburg". Der "Stieglkeller" trägt den Namen einer weit über Salzburg hinaus bekannten Biermarke und ist kein Keller, sondern eine rustikal eingerichtete riesige Bierhalle, in welcher nicht so richtig Gemütlichkeit aufkommen mag. Jedenfalls ist es uns an diesem Ort nicht ums Singen.

Umso mehr geniesst "Mann" anschliessend in verschiedenen Gruppen ausgiebig die nächtlichen Stunden, in der Altstadt, auf der Salzach, wo eine schwimmende Bar zum Drink einlädt, oder auch sonst wo.



*Stadtbesichtigung in Salzburg*

### **Samstag, 16. August 2008: Wolfgangsee und Schafberg**

Am Samstagmorgen sind die Strapazen der Nacht einigen von uns noch ins Gesicht geschrieben und das Wetter macht einen beständig regnerischen Eindruck. Unser Chauffeur Walter führt uns dem Fuschl-See entlang nach St. Gilgen am Wolfgangsee, von wo ein Schiff mit uns durch den Regen nach St. Wolfgang pflügt. Rauchschwaden weisen uns den Weg zur Dampf-Zahnradbahn. Da wird schon kräftig eingeeheizt für die Fahrt auf den 1783m hohen Schafberg. Unser Ziel ist ein einrucksvoller Aussichtsblick mit 360° Panorama, denn er liegt im Mittelpunkt von Wolfgangsee, Mondsee und Attersee, welche ihn umgeben. Nicht umsonst wird der höchste Punkt des Schafbergs "Himmelspforte" genannt. Uns allerdings wird bei Sturm, Regen und dichtem Nebel der Blick in den Himmel nicht gegönnt. Auch die Wanderfreunde unter uns, mit gutem Schuhwerk gewappnet, auf eine Gipfelbesteigung "per pedes" hoffend, kommen nicht auf ihre Rechnung. Es wird uns eindringlich davon abgeraten, uns bei diesem Wetter auf den Gebirgspfad zu begeben. So vertreibt man sich im beinahe leeren Gipfelrestaurant drei Stunden lang die Zeit mit Speis und Trank, mit Gesang, mit Geplauder und mit Jass-Runden.

Für den Abend ist unser Ziel die urchige "Bartl-Hütte", auf einer prächtigen Aussichtsterrasse zwischen St. Gilgen und dem Zwölferhorn gelegen, mit Blick auf die 3 Seen. Wir staunen über die Geländegängig-



*Christine's herzlicher Empfang*

keit von Walters Car, welcher ohne Mühe am Touristenparkplatz vorbei, den Wanderpfad hoch bis direkt vor die Hütte "klettert". Es ist wohl das erste Mal, dass ein Reiseкар direkt vor dieser Hütte parkiert. Christine, die Wirtin, und ihre Schwester Renate als Köchin bescheren uns einen herzlichen Empfang. Gleichzeitig lüftet auch Petrus seine Schleier, sodass wir über den Wolfgangsee hinweg nun den Schafberg im Abendrot bestaunen dürfen. Victor hat uns bescheiden ein Imbiss-Plättli in Aussicht gestellt, Christine schleppt jedoch Platte um Platte an, bis sich schliesslich ein 10-teiliges Buffet mit Gegrilltem, Gebratenem, Gekochtem und als besondere Spezialität mit einzigartigen Käsespätzli präsentiert. Zwischendurch geht immer wieder 'mal kurz das Licht aus, was wohl als Zeichen der für diesen 10-Gänger überlasteten Küchen-Infrastruktur zu deuten ist. Wir fühlen uns so wohl wie schon lange nicht mehr in der kleinen Bartl-Hütte und drücken unsere Freude durch Gesang aus, woran wiederum die Wirtsleute ihre Freude haben. "Dees is jo so schee" dringt mehrere Male zu unseren Ohren. So kommt es, dass einer von uns von Renate gar auf Händen getragen wird.



*Hier werden wir auf Händen getragen*

Mit dem romanischen Schlaflied "Dorma bain" wollen wir Abschied nehmen, doch die herzlichen Wirtsleute wollen uns nicht ziehen lassen und verteilen eine Runde Selbstgebranntes. Wie wir uns dann schliesslich zum Verlassen der Hütte doch durch die niedrige Eingangstür bücken, wird jeder von uns einzeln "vernudelt", wie die herzlichen Umarmungen unter Einheimischen genannt werden. Schnapsrunde und Gesang wiederholen sich in der Dunkelheit auf dem Vorplatz der Hütte, bis Walter durch Starten des Motors endgültig das Zeichen zum Aufbruch gibt.

### **Sonntag, 17. August 2008: Schloss Hellbrunn**

Im Süden der Stadt liegt das Lustschloss Hellbrunn, welches den Erzbischöfen ausschliesslich für Festanlässe im Sommer diente und nicht als Wohnsitz genutzt wurde. Eine Besonderheit bilden die zahlreichen Wasserspiele, mit welchen der Erzbischof seine Gäste zum Narren hielt. Da gibt's zum Beispiel die Festtafel mit düsenbestückten Sitzen, mit welchen den Gästen auf ein Zeichen des Erzbischofs ein "nasser Hintern" beschert werden konnte. Bei den feuchten Neckereien soll sich der Erzbischof besonders an kreischenden Damen ergötzt haben. Die anschliessende Schlossbesichtigung in mehr und auch weniger trockenen Kleidern demonstriert uns eindrücklich die Macht des Erzbischofs und seine Vorliebe für Ausgefallenes. Als besonderes Klangerlebnis bleibt uns das russische Gebet "Tiébjé pajom" in Erinnerung, welches, von weniger als 10 Sängern im Musikzimmer dargeboten, das ganze Obergeschoss des Schlosses erfüllt. Das Musikzimmer ist ein kreisrunder Kuppelbau mit etwa 8 Metern Durchmesser, was ihm eine unbeschreibliche Akustik verleiht. Beim Umtrunk im Schlossgarten erfahren wir von Chauffeur Walter von mehreren Staus Richtung Rosenheim und München, weshalb wir uns kurzerhand entschliessen, die Heimreise wieder Richtung Arlberg unter die Räder zu nehmen. Seit gestern abend ist nämlich klares Wetter, und so können wir Kaisergebirge, Tuxer Alpen, Karwendelgebirge und was sonst noch alles die Wegstrecke Richtung Wörgl - Arlberg säumt, klar erkennen und geniessen, dies ganz im Gegensatz zur verregneten Hinreise. Auch die Überfahrt über den Arlberg-Pass lohnt sich bei diesem Wetter, was uns den letzten Kaffee- oder -- je nach Befindlichkeit -- Bierhalt in Stuben am Arlberg beschert.



*Wasserspiele Hellbrunn*

Bei den feuchten Neckereien soll sich der Erzbischof besonders an kreischenden Damen ergötzt haben. Die anschliessende Schlossbesichtigung in mehr und auch weniger trockenen Kleidern demonstriert uns eindrücklich die Macht des Erzbischofs und seine Vorliebe für Ausgefallenes. Als besonderes Klangerlebnis bleibt uns das russische Gebet "Tiébjé pajom" in Erinnerung, welches, von weniger als 10 Sängern im Musikzimmer dargeboten, das ganze Obergeschoss des Schlosses erfüllt. Das Musikzimmer ist ein kreisrunder Kuppelbau mit etwa 8 Metern Durchmesser, was ihm eine unbeschreibliche Akustik verleiht. Beim Umtrunk im Schlossgarten erfahren wir von Chauffeur Walter von mehreren Staus Richtung Rosenheim und München, weshalb wir uns kurzerhand entschliessen, die Heimreise wieder Richtung Arlberg unter die Räder zu nehmen. Seit gestern abend ist nämlich klares Wetter, und so können wir Kaisergebirge, Tuxer Alpen, Karwendelgebirge und was sonst noch alles die Wegstrecke Richtung Wörgl - Arlberg säumt, klar erkennen und geniessen, dies ganz im Gegensatz zur verregneten Hinreise. Auch die Überfahrt über den Arlberg-Pass lohnt sich bei diesem Wetter, was uns den letzten Kaffee- oder -- je nach Befindlichkeit -- Bierhalt in Stuben am Arlberg beschert.

*Aktuar Karl Dudler*



## Kesslertreffen 2008 in Bussnang

Die Nachkommen von Anselm Kessler, der um 1880 als Mühlebauer nach Weinfeldern kam, treffen sich alljährlich – seit über 40 Jahren. Am 31. August 2008 trafen wir uns zum ersten Mal in Bussnang. Die rund 40 Personen, die sich vor der Gemeindeverwaltung einfanden, wurden vom Gemeindeammann Ruedi Zbinden und der Gemeindegemeinschafterin Anita Leutwyler herzlich empfangen. Als Überraschungsgast hatte Ruedi Zbinden Max Kesselring



eingeladen. Darum blickten die Anwesenden zuerst einmal zurück in die Geschichte der Familie. 1942, zur Zeit des Zweiten Weltkrieges, wurde die Familie des Walter Kessler, einem Sohn von Anselm Kessler, in der damaligen Ortsgemeinde Oberbussnang eingebürgert. Allen Anwesenden war oder wurde bewusst, dass es damals ganz und gar nicht selbstverständlich war, dass eine deutsche und dazu noch katholische Familie mit 8 Kindern in der Gegend um Weinfeldern eingebürgert wurde. Nur dank dem mutigen Einstehen des damaligen Ortsvorstehers Johann Ulrich Kesselring, dem Grossvater von Max Kesselring, vor der Gemeindeversammlung wurde die Einbürgerung möglich. Für die Familie Kessler bedeutete dies eine grosse Erleichterung, denn damit konnte verhindert werden, dass die vier Söhne von Walter Kessler in die Deutsche Wehrmacht eingezogen und in den Krieg geschickt wurden. Die Anwesenden und insbesondere die zwei noch lebenden Söhne Josef und Alban Kessler sind der Familie von Max Kesselring und der Gemeinde Bussnang heute noch sehr dankbar für ihr mutiges Handeln in einer sehr unsicheren und schwierigen Zeit!

Nach dem Blick in die Vergangenheit stellte Ruedi Zbinden den Anwesenden die heutige Gemeinde Bussnang vor. Dabei war seine Freude über die äusserst positive Entwicklung der Gemeinde



in den letzten Jahren deutlich zu spüren. Zu Recht, denn die „Gemeinde mit Zug“ ist heute auch im Ausland bekannt! Ein kleiner Rundgang führte vom Gemeindehaus zum Gelände der weltbekannten Firma Stadler und der Firma Ullmann, zum „Ganggelistäg“, zur katholischen Kirche und anschliessend zum Hof der Familie Ausderau. Hier wurden wir von der ganzen Familie herzlich empfangen und vortrefflich bewirtet. Wir genossen die

Gastfreundschaft, die musikalischen Einlagen des Vaters Ausderau und das gemütliche Zusammensein. Besonders interessant waren dann auch die Ausführungen von Peter Ausderau zum Tabakanbau – er ist der östlichste und damit der erste Tabakpflanzer der Schweiz!



Am späteren Nachmittag verabschiedeten sich die Teilnehmer des Familientreffens und fuhren zufrieden und mit vielen schönen Eindrücken zurück nach Hause – nach Weinfelden und Umgebung, ins Schaffhausische, ins Züri- und ins Bernbiet.

Der Blick zurück auf diesen Tag erfüllt uns alle mit Dankbarkeit. Herzlich danken wir der Gemeinde Bussnang und im Besonderen dem Gemeindeammann Ruedi Zbinden und der Familie

Ausderau für den herzlichen Empfang, den wir in Bussnang erleben durften. Tief berührt hat uns die Begegnung mit Max Kesselring. Seine Aufforderung und Einladung, wieder nach Bussnang zu kommen, haben wir gehört.

Mit besten Wünschen und Grüßen.

Monika Weibel-Kessler, Peter und Herbert Kessler



## **Richtlinien für das Mitteilungsblatt der Politischen Gemeinde Bussnang**

### **Grundsätzliches**

Das Mitteilungsblatt der Politischen Gemeinde Bussnang erscheint 4 x jährlich und wird kostenlos in alle Haushaltungen im Gemeindegebiet abgegeben.

Andere Interessenten/Medien können das Mitteilungsblatt von der Website herunterladen oder auf Wunsch ein Exemplar per Post kostenlos anfordern.

Das Mitteilungsblatt dient zur Information der Bevölkerung über Gemeindeangelegenheiten aller Art und ist kein amtliches Publikationsorgan der Politischen Gemeinde Bussnang.

### **Beiträge ins Mitteilungsblatt**

Das Mitteilungsblatt erscheint im Format A4. Beiträge müssen maschinenschriftlich erstellt und können versehen mit Namen des Verfassers in Papier- oder elektronischer Form via E-Mail, bzw. CD eingereicht werden. Bildmaterial sollte möglichst elektronisch zugestellt werden.

Örtliche Kirchgemeinde, Schulen, Vereine, Verbände und soziale Organisationen haben die Möglichkeit, Beiträge und Ankündigungen im Mitteilungsblatt gratis zu veröffentlichen.

Auch ortsansässige Privatpersonen und Gewerbetreibende können Anzeigen im Mitteilungsblatt aufgeben, welche über einen örtlichen Anlass berichten oder von allgemeinem Interesse sind.

Um das Mitteilungsblatt möglichst attraktiv und vielseitig mit Beiträgen aus dem Gemeindegebiet zu gestalten, wird auf die Erhebung eines Kostenbeitrags verzichtet.

Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Bussnang, die sich für öffentliche Ämter in der Politischen Gemeinde Bussnang bewerben, dürfen sich im Mitteilungsblatt vorstellen.

Örtliche Miet- bzw. Kaufobjekte (Liegenschaften) können im Mitteilungsblatt publiziert werden.

Die zur Veröffentlichung zugelassenen Publikationen haben keinen Anspruch auf eine bestimmte Position, Darstellung- bzw. Veröffentlichungsform im Mitteilungsblatt.

Es besteht grundsätzlich kein Rechtsanspruch auf die Veröffentlichung von Beiträgen. Über die definitive Aufnahme eines Beitrages entscheidet die Redaktion oder der Gemeinderat.

Beiträge dürfen von der Redaktion zurückgestellt, gekürzt oder gestrichen werden. Aus Zeitgründen kann aber dem Verfasser eine solche Massnahme nicht mitgeteilt werden.



## **Nicht in das Mitteilungsblatt aufgenommen werden:**

- Beiträge, die gegen gesetzliche Vorschriften, die guten Sitten oder die Interessen der Gemeinde und ihrer Bürger verstossen
- Beiträge, die offensichtlich unrichtige oder irreführende Angaben enthalten
- Beiträge, die anonym eingegangen sind
- In fremder Sprache ohne Übersetzung vorgelegte Beiträge
- Zu spät oder unvollständig eingereichte Beiträge
- Leserbriefe
- Meinungsäusserungen bzw. Stellungnahmen von Einzelpersonen
- Interviews
- Berichte, Meinungen oder Ansichten von politischen Parteien, Vereinigungen und Interessengruppen sowie Wählervereinigungen
- Wahlplakate
- Beiträge von nicht ansässigen Personen, Firmen, öffentlichen Institutionen etc.
- Inserate, die nicht das Gemeindegebiet umfassen
- Handgeschriebene Texte

## **Gewährleistung**

Eine Gewährleistung, insbesondere für die Platzierung von Veröffentlichungen, für deren vollständigen und richtigen Abdruck sowie Folgen, die aus einer versehentlichen Unterlassung oder Fehlerhaftigkeit der Veröffentlichung entstehen, wird durch die Gemeinde Bussnang ausdrücklich ausgeschlossen. Dasselbe gilt für die Qualität des Abdrucks von Bildmaterial.

## **Inkrafttreten**

Diese Richtlinien treten sofort nach Genehmigung durch den Gemeinderat in Kraft.

Beschlossen an der Gemeinderatssitzung vom 21.01.2008.

## Impressum

Redaktion	Anita Leutwyler, Gemeindeschreiberin
Telefon	071/626 58 16
Beiträge zustellen an	<a href="mailto:anita.leutwyler@bussnang.ch">anita.leutwyler@bussnang.ch</a> oder <a href="mailto:gemeindeschreiberin@bussnang.ch">gemeindeschreiberin@bussnang.ch</a>
Titelblatt und Fotos:	Peter Moser-Kamm, Bussnang
Druck	Thurgauer Tagblatt AG, Weinfelden
Mitarbeiter	Gemeinderat und Freiwillige
Nächste Ausgabe/	Februar 2009
Redaktionsschluss	<b>19. Januar 2009</b> bis 08.00 Uhr

